

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Gemeinsam unterwegs mit vernetzter Planung



Planungsgruppe Glattal: Die Vertreter der Zürcher Regionen bei der gemeinsamen Sichtung des Ergebnisses.

Zürcher Planungsgruppe Glattal Zweifellos zählt das Glattal heute zu den dynamischsten Regionen der Schweiz. Seit über zwei Jahrzehnten steigen die Bevölkerungszahlen und die Dichte der Arbeitsplätze überdurchschnittlich – ein Trend, der sich laut aktuellen Prognosen auch in den kommenden zwanzig Jahren ungebrochen fortsetzen dürfte.

Dieses Wachstum ist jedoch kein Selbstläufer. Damit die hohe Lebensqualität nicht unter dem zunehmenden Druck auf Infrastruktur und Landschaft leidet, sind Weitsicht und eine strategische Koordination gefragt, die weit über das eigene Gemeindegebiet hinausreichen. Vor diesem Hintergrund haben fünf Zürcher Regionen eine gemeinsame Absichtserklärung für den Agglomerationsverkehr unterzeichnet. Dieses Dokument bildet das Fundament für eine verbindliche Zusammenarbeit: Es definiert ein gemeinsames Selbstverständ-

nis, eine tragfähige Vision sowie sieben Leitideen für die Mobilität der Zukunft. Ziel ist es, ausgewogene Lösungen für die grossen Verkehrsherausforderungen im Grossraum zu entwickeln – über Gemeinde-, Regions- und Kantons-grenzen hinweg.

Die Gemeinde Maur gestaltet diese Entwicklung als aktives Mitglied der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) mit. Die ZPG ist dabei weit mehr als ein blosser Interessenverband; sie fungiert als regionaler Planungsverband im Sinne des kantonalen Planungs- und Bau-

gesetzes. In diesem Gremium bündeln 14 Gemeinden – von urbanen Zentren wie Kloten und Dübendorf bis hin zu ländlich geprägten Gebieten wie Maur – ihre Kräfte. Gemeinsam bilden sie eine der sieben tragenden Säulen im Grossraum Zürich, deren Aktivitäten unter dem Dach des Verbandes RZU (Region Zürich und Umgebung) koordiniert werden.

Strategie und Projektarbeit

Zurzeit beschäftigen die Gemeinden dabei zwei grosse Planungsthemen. René Jud, Leiter Hochbau

und Planung, legt grossen Wert auf eine klare Differenzierung. Er betont, dass man sich auf zwei völlig unterschiedlichen Ebenen bewege, die zwar ähnlich klingen, aber grundverschiedene Ziele verfolgen: «Einerseits gibt es das projektorientierte Agglomerationsprogramm der 5. Generation. Hier geht es um konkrete Infrastrukturmassnahmen, die für Bundesbeiträge angemeldet werden.» Ein für Maur sehr greifbares Beispiel ist der geplante Radweg von Maur bis zum Oberstufenzentrum Looren. Hier hat der Gemeinderat dem

ASM IN DER GEMEINDE. FÜR DIE GEMEINDE.

Andreas Schnetzer unterstützt
Sport- und Kulturvereine
sowie Jugendprojekte in der
Gemeinde und aus der Region.

www.schnetzer.ch
044 980 34 30
079 414 22 44



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

FÜR TRENDIGE FRISUREN!

Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch



Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Aktuell

Ab März sind wir wieder zu den
gewohnten Öffnungszeiten für Sie da!
Zopf und Brot gibt es ab Samstag, 7. März.

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

Ihr Sanitärspezialist immer vor Ort

- Sanitäre Anlagen
- Badzimmerumbau
- Reparaturen
- Sanitär-Service
- Heizung
- Lüftung

Giulio Colapelle | Inhaber
Colapelle GmbH
Bergholzweg 26, 8123 Ebmatingen
Tel. 076 575 06 14
giulio.colapelle@ggaweb.ch
www.colapelle-sanitaer.ch



COLAPELLE GMBH

Sanitär / Heizung / Lüftung





Die unterzeichnete Absichtserklärung zum Agglomerationsverkehr.

Programm bereits zugestimmt und die Umsetzung der in seiner Verantwortung liegenden Massnahmen bestätigt. Der Zürcher Regierungsrat hat dieses Gesamtpaket bereits an den Bund übermittelt, der für Hunderte solcher Massnahmen finanzielle Mittel in Aussicht gestellt hat. Ein definitiver Entscheid aus Bern wird für das Jahr 2027 erwartet.

Dem gegenüber steht die Arbeit der Zürcher Planungsgruppen, darunter die ZPG, auf der Planungsebene. «Die regionale Planungsgruppe arbeitet an der regionalen Richtplanung und befasst sich mit den überkommunalen Fragen der räumlichen Entwicklung», führt Jud aus. Es geht hier um die Themen Siedlung, Verkehr, Landschaft und öffentliche Bauten und Anlagen. Die Siedlungsentwicklung und der Verkehr müssen aufeinander abgestimmt werden. Beim Verkehr geht es darum, diesen über die Gemeindegrenzen hinaus sinnvoll zu koordinieren. Wie können zum Beispiel Verkehrsströme bereits an ihrem Ursprung koordiniert werden, bevor sie als täglicher Stau auf den Dorfstrassen enden. «Die regionale Richtplanung betrachtet wesentlich grössere räumliche Zusammenhänge als einzelne Projekte», erklärt der Leiter Hochbau und Planung. Sie schaffe das Fundament, auf dem die konkrete Nutzungsplanung und die Bauvorhaben erst sinnvoll eingebettet werden können.

Ländliche Identität

Obwohl Maur geografisch am Rand des Glattals liegt und seinen dörflichen Charakter über Jahrzehnte bewahrt hat, ist die Gemeinde untrennbar mit dem umliegenden

Wirtschaftsraum verflochten. «Themen wie Verkehr oder Siedlungsentwicklung enden schlicht nicht an Gemeindegrenzen und auch nicht an Regionengrenzen», hält Jud fest. Maur fungiere dabei in einer komplexen Doppelrolle: Einerseits ist die Gemeinde ein klassischer Transitraum für den Pendlerverkehr aus dem Hinterland in Richtung der Zentren. Andererseits ist sie selbst ein wichtiges Ziel für die Naherholung.

Besonders an sonnigen Wochenenden und Feiertagen zeigt sich diese Belastung deutlich, wenn Erholungssuchende an den Greifensee strömen. «Wir sind zwar keine klassische Zielgemeinde für grossflächigen Einkauf oder Dienstleistungen», so Jud, «aber als Transit- und Naherholungsziel spüren wir das Wachstum im Grossraum Zürich unmittelbar an unseren Parkplätzen und Durchgangsstrassen.» In der ZPG soll sichergestellt werden, dass Maur bei diesen regionalen Herausforderungen nicht isoliert planen muss. In der Delegiertenversammlung bringt Gemeinderat Urs Rechsteiner die spezifischen Anliegen Mairs in Workshops und Sitzungen ein, damit die lokalen Bedürfnisse direkt in die regionale Richtplanung einfließen.

Vision für das Miteinander

Ein aktueller Schwerpunkt von vier Zürcher Planungsgruppen und der Stadt Zürich ist die Schärfung des gemeinsamen Fokus durch ein neu erarbeitetes Selbstverständnis, eine verbindende Vision und Leitideen für die zukünftige Zusammenarbeit. Der Strassenraum soll nicht mehr länger nur als reine Asphaltfläche für den motorisier-

ten Individualverkehr betrachtet werden, sondern als ein Raum mit vielfältigem Potenzial für eine benutzerfreundliche, sichere und vielfältige Nutzung. Dabei soll die Mobilität für alle gewährleistet und dabei die Verkehrsbelastungen reduziert werden.

Ein weiteres Ziel ist die Stärkung von Tangentialverbindungen zwischen den Gemeinden, um den Fokus wegzulenken von der rein sternförmigen Ausrichtung auf das Zentrum Zürichs. «Wir müssen das Verkehrssystem als Ganzes und mit vielen unterschiedlichen Akteuren betrachten», erläutert Jud. Dazu gehöre auch die bessere Einbindung kleinerer Zentren. Für Maur bleiben dabei spezifische Herausforderungen bestehen, wie etwa die fehlende direkte ÖV-Anbindung an den Bezirkshauptort Uster in den Abendstunden oder die Anbindung Richtung Egg. Solche Lücken lassen sich nur im regionalen Kontext und durch beharrliche Abstimmung mit den Nachbarn und dem Kanton schliessen.

Langfristige Weichenstellungen

Für die Bevölkerung von Maur haben diese strategischen Arbeiten der Planungsgruppen vorerst keine unmittelbaren Auswirkungen im Alltag. Doch ihre Bedeutung ist zentral: Die regionale Planung bildet das Fundament für spätere konkrete Massnahmen. «Es geht darum, ein gemeinsames Verständnis für die Herausforderungen zu entwickeln», betont Jud. Gelingt die Koordination über die Gemeinde- und Regionengrenzen hinweg, wachsen die Verkehrsströme nicht schneller, als die Region Lösungen bereitstellen kann. Maur bewegt sich dauerhaft im Spannungsfeld zwischen urbaner Orientierung am Wirtschaftsraum Zürich und seiner ländlichen Identität. Gerade diese Lage macht die regionale Zusammenarbeit so wertvoll. Sie ermöglicht es Maur, seine eigenen, oft ländlich geprägten Bedürfnisse in einem hochurbanen Umfeld einzubringen und dennoch Teil übergeordneter Lösungen zu sein. Die ZPG schafft den Rahmen, um diese unterschiedlichen Ansprüche – die Siedlungsentwicklung, den Schutz der Landschaft und die Bewältigung des Transitverkehrs – auszubalancieren.

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



Wurden Sie in der ersten Sportferienwoche in den Bergen ordentlich beschneit? Oder haben Sie im Unterland sehnsüchtig auf den Beginn des Frühlings gewartet und jeden Märzenbecher, jede sich aus der Erde bohrende Tulpenspitze gezählt?

Egal, ob Sie Schneeflockchen oder Schneeglöckchen vorziehen – Wahlkampf macht keine Ferien. Gut erkennbar ist das an der omnipräsenten Kandidatenwerbung auf jedem verfügbaren Plakatplatz und dem vor Wahlwerbung überquellenden Briefkasten.

In etwas mehr als einer Woche ist es so weit: Wir stimmen über die Kandidatinnen und Kandidaten ab, die unsere Behörden in den nächsten vier Jahren leiten und unsere Kommunalpolitik prägen werden. Wissen Sie schon, wem Sie Ihre Stimme geben und Ihr Vertrauen aussprechen wollen?

Falls nicht, nehmen Sie doch noch einmal die Maurmer-Post-Wahlausgabe vom 6. Februar zur Hand, die Sie auch online finden. Dort sind die Wahlversprechen aller Kandidierenden kompakt zusammengefasst. Denn obwohl man derzeit einen anderen Eindruck gewinnen kann: Im Wahlkampf zählen weder das gewinnendste Lächeln noch die griffigsten Parolen. Auf ein zukunftsfähiges, zu Maur und seinen Einwohnern passendes Programm kommt es an.

Auch in dieser MP finden Sie widerstreitende Positionen und unterschiedliche Meinungen zu den prägenden Themen in unserer Gemeinde – ein solides Fundament für Ihre Meinungsbildung. Sie haben Fragen an unsere Politikerinnen und Politiker? Schreiben Sie uns, was Sie bewegt. Wir liefern die Antworten.

Anne-Friederike Heinrich

LESEN SIE AUCH:

Einzelnitiative

4

Polizeirecht an die Urne?

Betreuung

15

Die Schule Maur spannt mit dem Chinderhuus Muur zusammen.

Persönlich

25

Begegnungen sind Christoph Kassels Treibstoff.

Text: Brigitte Selden
Bilder: zVG

Polizeirecht an die Urne?

Einzelinitiative Claudio Deragisch Wer soll über Anpassungen im Polizeirecht entscheiden – die Gemeindeversammlung oder das Volk an der Urne? Am 8. Oktober 2025 reichte Claudio Deragisch die Einzelinitiative «Polizeirecht – Anpassung Gemeindeordnung: Änderung der Kompetenz/Zuständigkeit» ein. Der Initiant verlangt, dass künftig nicht mehr die Gemeindeversammlung, sondern die Stimmberechtigten an der Urne über Änderungen im Polizeirecht (Polizeiverordnung) entscheiden. Nach aktueller Gemeindeordnung liegt diese Kompetenz bei der Gemeindeversammlung. Wir haben bei Gemeinderatspräsident Yves Keller nachgefragt, weshalb der Gemeinderat die Argumente des Initianten nachvollziehen kann und die Annahme der Initiative empfiehlt.

Herr Gemeindepräsident, warum ist der Gemeinderat der Meinung, dass das Polizeirecht an der Gemeindeversammlung nicht mehr ideal aufgehoben ist?

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Stimmberechtigten selbst darüber entscheiden sollen, in welcher Form künftig über das Polizeirecht befunden wird. Dabei ist festzuhalten, dass sowohl die Behandlung an der Gemeindeversammlung wie auch an der Urne rechtlich zulässig sind. Es handelt sich somit um eine politische Abwägung und nicht um eine rechtliche Notwendigkeit. Diese Abwägung erfolgt vor dem Hintergrund, dass das Polizeirecht einen Bereich betrifft, in dem unterschiedliche Interessen und persönliche Betroffenheiten aufeinandertreffen. Vor diesem Hintergrund erachtet es der Gemeinderat als sachgerecht, die Zuständigkeitsfrage der gesamten Stimmbevölkerung zu unterbreiten.

Was ist aus Sicht des Gemeinderats der zentrale Grund für die Verlagerung der Zuständigkeit an die Urne?

Der zentrale Grund liegt in der demokratischen Legitimation. Urnenabstimmungen erreichen in der Regel deutlich mehr Stimmberechtigte als Gemeindeversammlungen. In Maur liegt die Stimmbeteiligung an der Urne meist bei rund 50 Prozent, während an Gemeindeversammlungen in der Regel etwa 1 bis 2 Prozent teilnehmen. Dieser Unterschied spricht dafür, die Zuständigkeit für das Polizeirecht an der Urne festzulegen.

Welche Überlegungen haben den Gemeinderat dazu bewogen, die Argumente des Initianten zu unterstützen?

Der Gemeinderat teilt nicht zwingend die Einschätzung, dass die bisherige Zuständigkeitsregelung unzulänglich ist. Er anerkennt jedoch, dass die Frage der Zuständigkeitsregelung im Bereich des Polizeirechts legitim gestellt werden kann. Die Initiative ist klar formuliert, rechtlich zulässig und auf diesen organisatorischen As-

pekt beschränkt. Sie greift weder in inhaltliche Bestimmungen noch in die Grundstruktur der Gemeindeorganisation ein. Diese Klarheit und Begrenzung war ausschlaggebend dafür, dass der Gemeinderat die Initiative unterstützt.

In der Vorlage ist die Rede davon, dass die Demokratie an der Gemeindeversammlung «ausgehebelt» werden könnte. Teilen Sie diese Befürchtung?

Der Gemeinderat würde diese Formulierung nicht verwenden. Sowohl die Gemeindeversammlung wie auch die Urnenabstimmung sind anerkannte und demokratisch legitimierte Instrumente. Die Gemeindeversammlung bleibt ein wichtiges Element der direkten Demokratie. Die Initiative zielt nicht auf deren Abwertung, sondern auf die Wahl des passenden demokratischen Instruments für einen klar abgegrenzten Themenbereich.



Yves Keller, Gemeinderatspräsident

Polizeirecht klingt technisch und für viele nach Paragraphen und Verboten. Warum ist es so wichtig, dass hier die gesamte Stimmbevölkerung an der Urne entscheidet?

Das kommunale Polizeirecht regelt sehr konkrete Fragen des täglichen Zusammenlebens, etwa zur Nachtruhe, zu Lärm, zur Nutzung öffentlicher Plätze oder zu Veranstaltungen. Auch wenn diese Regelungen rechtlich-technisch formuliert sind, haben sie unmittelbare Auswirkungen auf den Alltag vieler Menschen. Gerade deshalb ist es nachvollziehbar, dass möglichst viele Stimmberechtigte in die Entscheidung einbezogen werden.

Erwarten Sie durch Urnenentscheide eine höhere Akzeptanz für künftige Polizeirechtsregelungen?

Sowohl Beschlüsse der Gemeindeversammlung wie auch Urnenentscheide sind rechtlich verbindlich und demokratisch legitimiert. Der Gemeinderat stellt die Gültigkeit von Versammlungsbeschlüssen nicht in Frage. Gleichzeitig werden Regelungen, die auf einer breiteren Mitwirkung beruhen, von der Bevölkerung häufiger als stärker abgestützt wahrgenommen. Da sich an Urnenabstimmungen in der Regel deutlich mehr Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen, kann dies zur besseren Verankerung solcher Beschlüsse beitragen.

Welche demokratischen Vorteile bringt eine obligatorische Urnenabstimmung über das Polizeirecht?

Urnenabstimmungen ermöglichen eine breitere Mitwirkung der Bevölkerung. Sie bieten auch jenen Stimmberechtigten eine Teilnahme, die aus zeitlichen, beruflichen oder familiären Gründen nicht an Gemeindeversammlungen teilnehmen können. Zudem findet die politische Auseinandersetzung im Vorfeld über einen längeren Zeitraum statt, was eine vertiefte individuelle Meinungsbildung ermöglicht.

Sehen Sie Risiken, wenn künftig alle Änderungen der Polizeiverordnung an die Urne müssen?

Der Gemeinderat sieht keine wesentlichen Risiken. Änderungen im Polizeirecht erfolgen selten und betreffen in der Regel grundlegende Fragen. Der damit verbundene organisatorische Aufwand wird als verhältnismässig eingeschätzt.

Schwächt diese Kompetenzverschiebung die Bedeutung der Gemeindeversammlung?

Nein. Die Gemeindeversammlung bleibt ein zentrales Organ der direkten Demokratie in Maur und behält ihre Zuständigkeit für eine Vielzahl wichtiger Geschäfte. Die Initiative beschränkt sich ausdrücklich auf das Polizeirecht.

Welche praktischen Auswirkungen hätte die Änderung auf den politischen Prozess in Maur?

Vorlagen zum Polizeirecht würden künftig im Rahmen ordentlicher Urnenabstimmungen behandelt. Der politische Ablauf wird dadurch klarer strukturiert, zugleich aber breiter abgestützt und für die Bevölkerung gut nachvollziehbar.

Wird die direkte Demokratie dadurch nicht schwerfälliger?

Der Gemeinderat geht nicht davon aus. Zwar entfallen kontroverse und kompakte Diskussionen an den Gemeindeversammlungsabenden, der politische Dialog verlagert sich jedoch in das Vorfeld der Urnenabstimmung und erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Die politische Diskussion bleibt dabei gewährleistet, erfolgt jedoch in anderer Form. Informationsveranstaltungen, die politische Auseinandersetzung in und mit den Parteien, Beiträge mit Pro und Contra in der Maurmer Post sowie der direkte Austausch mit dem Gemeinderat ermöglichen eine breit angelegte Meinungsbildung, bevor der Entscheid an der Urne gefällt wird. Der zusätzliche Zeitbedarf steht in einem sinnvollen Verhältnis zur demokratischen Legitimation.

Was ändert sich für die Bürgerinnen und Bürger konkret?

Die Stimmberechtigten befinden künftig an der Urne über das Polizeirecht. Inhaltlich ergeben sich dadurch nicht automatisch Änderungen, wohl aber im Weg der Beschlussfassung.

Weshalb hat der Gemeinderat auf einen Gegenvorschlag verzichtet?

Die Initiative ist klar formuliert, rechtlich zulässig und auf einen eng umrissenen Aspekt beschränkt. Sie betrifft ausschliesslich die Zuständigkeit im Bereich des Polizeirechts und greift weder in inhaltliche Bestimmungen noch in die Grundstruktur der Gemeindeorganisation ein. Der Gemeinderat sah daher keinen Mehrwert in einem Gegenvorschlag. Ein solcher hätte entweder dieselbe Zielsetzung verfolgt oder

zusätzliche Differenzierungen eingeführt, ohne einen erkennbaren Nutzen zu bringen. Vor diesem Hintergrund wurde darauf verzichtet, einen Gegenvorschlag auszuarbeiten.

Welche längerfristigen Auswirkungen erwarten Sie bei Annahme der Initiative?

Der Gemeinderat erwartet eine stärkere demokratische Abstützung von Regelungen im Polizeirecht. An den Grundzügen der Gemeindepolitik ändert sich dadurch nichts.

Und was bedeutet eine Ablehnung der Initiative?

Bei einer Ablehnung bliebe die heutige Zuständigkeitsordnung bestehen. Der Gemeinderat würde diesen Entscheid selbstverständlich akzeptieren und entsprechend handeln. Die Diskussion verdeutlicht aber, dass Fragen der Beteiligung und der demokratischen Legitimation auf kommunaler Ebene weiterhin relevant bleiben.

Interview: Brigitte Selden
Bild: zVg

Im Sinne einer ausgewogenen Berichterstattung zur Einzelinitiative haben wir die SVP um eine Stellungnahme gebeten. Martin Binzegger, Vorstandsmitglied der SVP, führt dazu für die Maurmer Post aus:

Die Einzelinitiative Deragisch schwächt die Gemeindeversammlung

Die Einzelinitiative verlangt, dass Änderungen der Polizeiverordnung künftig nicht mehr an der Gemeindeversammlung beschlossen werden, sondern automatisch an die Urne kommen. Das klingt auf den ersten Blick nach mehr Demokratie – ist es aber nicht zwingend.

Die Gemeindeversammlung ist die direkteste Form der Mitbestimmung, weil dort nicht nur abgestimmt, sondern auch diskutiert, korrigiert und abgeändert werden kann. Gerade beim Polizeirecht – das viele Detailfragen enthält (z.B. Ruhe, Veranstaltungen, Feuerwerk, Bewilligungen, Sanktionen) – ist diese Debatte zentral. An der Urne fällt die Entscheidung dagegen meist auf Basis von Ja/Nein-Kampagnen, ohne echte Möglichkeit, konkrete Formulierungen zu verbessern.

Zudem ist das heutige System bereits demokratisch abgesichert: Wenn ein Geschäft umstritten ist, kann ein Drittel der Anwesenden

eine Urnenabstimmung verlangen. Damit gibt es bereits ein funktionierendes Korrektiv, ohne dass man Kompetenzen aus der Versammlung herauslöst.

Aus Sicht der SVP ist die Initiative deshalb nicht nötig, sie schwächt ein bewährtes Gemeindeorgan und verlagert politische Entscheidungen aus einem transparenten, öffentlichen Diskurs in eine Abstimmung ohne Debatte.



Text und Bild: Martin Binzegger,
Vorstandsmitglied SVP Maur

Martin Binzegger, Vorstandsmitglied der SVP

Ganztageswanderung vom Benkerjoch nach Barmelweid

Seniorenwanderung Die nächste Wanderung findet am Dienstag, 3. März 2026, statt.

In Aarau starten wir in der Confiserie Brändli mit unserem Start-Kafi.

Anschliessend fahren wir auf die Benkerjoch-Passhöhe und starten gemütlich mit den ersten Höhenmetern Richtung Saalhöhe. Bis zum Mittagessen sind es 235 m aufwärts in anderthalb Stunden verteilt auf 4 km.

Nach unserer Mittagspause geht es durch den Wald bis zur Geissflue, wo wir eine sehr schöne Aussicht geniessen können. Bis zu unserem Ziel Barmelweid begegnen wir immer wieder den drei Kantons Grenzen.



Anforderung: mittel T1–T2

Anmeldung: bis Sonntag, 1. März 2026, bis 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch an Peter Dürr Tel. 078 203 76 30

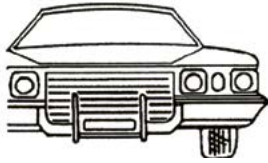
Link zur Homepage:
www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html

Wanderleiter:
Peter Dürr, Co-Leitung Hanspeter Suter

Text und Bild: Wandergruppe Maur

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

GARAGE
BOSSHARDT Fällanden



COME FLY WITH ME



Ihr neues MG Center, Garage Bosshardt,
Schwerzenbachstrasse 41, in Fällanden.
Jetzt den neuen MG Cyberster entdecken
und Probefahren!

Garage Bosshardt AG
8117 Fällanden
info@garage-bosshardt.ch
044 806 39 39

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller

RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Werkstattauflösung

in Scheuren, 8127 Forch

Altersbedingt ist eine Werkstatteinrichtung
zu verkaufen. Geeignet für Kleinkonstruktion
in Stahl und Aluminium (ehemals Neonschrift
herstellen).

Es besteht die Möglichkeit, den Raum von
ca. 110 m² zu mieten für Fr. 850.00/Monat.

Preis nach Besichtigung.

Termin nach tel. Absprache: 079 229 27 46

So ploiderlet Muur

GGA:maur
Persönlich. Einfach. Fair.

Mobile
ab **14.95** /Mt.
inkl. Roaming



Zukunft der Abwasserentsorgung



ARA Maur Am 8. März 2026 entscheidet die Maurmer Stimmbevölkerung über einen Kredit von 15,92 Millionen Franken. Es geht um die Aufhebung der ARA Maur, deren Umbau zum Pumpwerk sowie die neue Anschlussleitung nach Fällanden.

Die Gemeinde Maur steht vor einem entscheidenden Schritt für die Zukunft ihrer Infrastruktur: An der Urnenabstimmung vom 8. März 2026 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über einen Kredit von 15,92 Millionen Franken für die Aufhebung der ARA Maur, deren Umbau zu einem modernen Pumpwerk sowie den Bau einer Anschlussleitung zur ARA Bachwis in Fällanden. Die heutige Anlage erfüllt zwar noch die gesetzlichen Anforderungen, doch ihre Betriebsbewilligung läuft 2028 aus. Gleichzeitig wurden die Vorgaben zur Reinigung von Stickstoff, Mikroverunreinigungen und zur Betriebssicherheit in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. Eine umfassende Studie aus dem Jahr 2020 zeigte, dass ein Ausbau der bestehenden ARA technisch anspruchsvoll und erheblich teurer wäre. Als Bestlösung wurde deshalb der Anschluss an die ARA Bachwis empfohlen – ein Grundsatzentscheid, dem die Maurmer Bevölkerung 2023 mit 82,5 Prozent zugestimmt hat, bei einer Stimmbeteiligung von 46,12 Prozent. «Mit dem Anschluss an

die ARA Bachwis stellen wir die Abwasserentsorgung in Maur langfristig und gesetzeskonform sicher. Es ist eine Investition in eine zukunftsfähige Infrastruktur», erklärt Catherine Gerwig, Gemeinderätin und Ressortvorsteherin Tiefbau.

Planungshorizont 2025 bis 2050

Das technische Konzept sieht vor, die bestehende ARA Maur teilweise rückzubauen und die vorhandene Bausubstanz für ein neues Abwasserpumpwerk zu nutzen. Dabei wird das bisherige Vorklärbecken zu einem Pumpensumpf umfunktioniert, drei leistungsstarke Pumpen sorgen künftig für die Weiterleitung des Abwassers, und bestehende Becken werden künftig als Regen- und Havarieraum genutzt. Ein integriertes Notstromaggregat garantiert zudem die nötige Betriebssicherheit bei Stromausfällen. Kernstück der Verbindung nach Fällanden ist die rund 4,56 Kilometer lange Anschlussleitung, die in einer Kombination aus offener Bauweise und modernen, grabenlosen Verfahren wie Spülbohrungen und Pressvortrieb realisiert wird. Diese Leitung ist bereits auf einen Planungshorizont bis zum Jahr 2050 ausgelegt und kann das Abwasser von bis zu 8000 Einwohnerwerten aufnehmen.

Finanziell umfasst der beantragte Kredit neben den eigentlichen Baukosten und notwendigen Reserven auch die Einkaufsbeiträge in den Zweckverband Kläranlage

Volketswil, Schwerzenbach, Fällanden und Maur (VSFM) sowie in das Kanalisationsnetz der Gemeinde Fällanden. Ab etwa 2032 ist mit durchschnittlichen Kapitalfolgekosten von rund 594 000 Franken pro Jahr zu rechnen. Die betrieblichen Folgekosten liegen bei etwa 972 000 Franken jährlich, wobei gleichzeitig die bisherigen Kosten der ARA Maur von knapp einer Million Franken entfallen. Insgesamt ergibt sich ein Nettomehraufwand von rund 574 000 Franken pro Jahr. Da die Abwasserentsorgung gesetzlich verpflichtet ist, kostendeckend und verursachergerecht zu arbeiten, ist eine moderate Anpassung der Gebühren unumgänglich. «Uns ist bewusst, dass die Gebührenanpassung die Bevölkerung betrifft. Die Abwasserentsorgung muss jedoch kostendeckend finanziert werden. Mit diesem Projekt schaffen wir eine langfristig stabile Lösung», erklärt Gerwig.

Ökologische Aufwertung

Ein entscheidender Vorteil des Projekts ist die ökologische Aufwertung unserer Region: Künftig wird das gereinigte Abwasser nicht mehr in den Greifensee, sondern in die Glatt eingeleitet. Als Fliessgewässer verfügt die Glatt über eine deutlich höhere natür-

liche Selbstreinigungskraft als ein stehender See. «Der Anschluss entlastet den Greifensee spürbar und schont dieses wertvolle Ökosystem nachhaltig», betont Gerwig. Gleichzeitig profitierten die Gemeinden von einer zentralisierten, ressourcenschonenden Infrastruktur und modernster Reinigungstechnologie, die den strengen heutigen Umweltauforderungen gerecht wird, so die Vorsteherin Tiefbau. Durch die enge Zusammenarbeit im Zweckverband VSFM liessen sich zudem wertvolle Synergien nutzen und die gesamte Reinigungseffizienz steigern.

Die Folgen bei einem Nein an der Urne: Die ARA Maur müsste zwingend vor Ort ausgebaut werden – ein Projekt, das nach heutigem Kenntnisstand mindestens 30 Prozent teurer wäre als die in der Machbarkeitsstudie geschätzten Kosten. Zudem ginge wertvolle Zeit verloren, was die Einhaltung der gesetzlichen Fristen gefährden könnte. Auch ein vergleichbarer oder gar höherer Gebührenanstieg wäre die Folge.

Text: Brigitte Selden

Bild: zvg

RPK rügt Kostenschwankungen

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) übt deutliche Kritik am 15,9-Millionen-Kredit für die Aufhebung der ARA Maur und rügt dabei insbesondere die Projektplanung. Zwar liegen die Gesamtkosten inklusive der nun eingerechneten Reserven von 15 Prozent (10 Prozent Kostenungenauigkeit, 5 Prozent Unvorhergesehenes) nur leicht über der ursprünglichen Schätzung von 14,6 Millionen Franken, doch die interne Kostenstruktur hat sich massiv verschoben.

Bereinigt um diese Reserven fällt die neue Kalkulation zwar insgesamt um 1,6 Millionen Franken tiefer aus, was die RPK als erfreulich wertet. Dem steht jedoch eine signifikante Verteuerung beim Umbau der ARA gegenüber: Dieser Projektteil

schlägt nun ohne Reserven mit 6,7 Millionen Franken zu Buche – ein Plus von 5,1 Millionen gegenüber der ursprünglichen Schätzung. Laut RPK ist dies darauf zurückzuführen, dass seinerzeit lediglich grobe Schätzungen vorgenommen und der Umbau der Becken zu optimistisch geplant wurde.

Dass das Gesamtprojekt dennoch im Rahmen bleibt, liege allein an der aktualisierten Kostenberechnung bei der Landleitung. Zwar räumt die RPK ein, dass Grossprojekte dieser Art gewisse Unwägbarkeiten bergen, doch lasse das Ausmass der Kostenverschiebungen auf eine mangelnde Sorgfalt bei der ursprünglichen Planung schliessen.

Text: Brigitte Selden

ZOLLINGER

BE
CK

1 JAHR ZOLLINGER BECK

Wir feiern mit Ihnen!

Am 1. März feiern wir unser einjähriges Bestehen.
Dafür bedanken wir uns herzlich bei unserer Kundschaft.

Es erwarten Sie den ganzen Monat spezielle Jubiläumsangebote,
ein Wettbewerb mit Sofortgewinnen und kleine Überraschungen.

Feiern Sie mit uns - wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Zollinger Beck Team

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch
www.zollinger-beck.ch



Ihr Team für Maur. Und unser Weg zum Ziel: Zukunfts- und lösungsorientiert.

Nachhaltigkeit: Verantwortung für eine ökologische und liberale Zukunft!

Moderne Gesellschaft: Gleiche Rechte für alle!

Starke Wirtschaft: Bildung und Innovation als Schlüssel zum Wohlstand!

maur.grunliberale.ch

Politik
mit
Wirkung

Ivo Abrach, Schulpflege; Barbara Seffinga, Sozialbehörde;
Thomas Hügli, Gemeinderat; Dirk Lohmann, Rechnungsprüfungskommission

Grünliberale.
créateurs d'avenir

Offener Brief an Urs Freudiger, Präsident Kommission Maurmer Post

Lieber Urs Freudiger

Die Gemeinde Maur ist Herausgeberin der Maurmer Post. Der Gemeinderat regelt in den Richtlinien «Maurmer Post» vom 27. März 2025 den Zweck, die Vorgaben und die Strukturen.

Die Überwachung der Einhaltung der in den vorliegenden Richtlinien enthaltenen Vorgaben obliegt der Kommission Maurmer Post.

In Artikel 7.3 Wahlen und Abstimmungen steht:

Um eine ausgewogene Berücksichtigung der Zuschriften zu gewähren, gelten bei anstehenden Wahlen und Abstimmungen folgende Regeln:

- Ein Publikationsstopp für entsprechende Zuschriften vier Wochen vor Abstimmungs- und Wahlterminen sowie Gemeindeversammlungen.
- Nicht-Publikation von Zuschriften, die erkennbar parteipolitisch motiviert sind oder die

primär Parteiwerbung respektive eine Wahl- oder Abstimmungsempfehlung enthalten.

In der Ausgabe vom 13. Februar der Maurmer Post, drei Wochen vor dem Wahl- und Abstimmungstermin vom 8. März, wurden auf einer Doppelseite Wahl- und Abstimmungsempfehlungen von vier Ortsparteien publiziert. Die Parteien wurden von der Redaktion Maurmer Post aufgefordert, ihre Empfehlungen einzusenden. Es sind somit Zuschriften, denn alle vier Empfehlungen wurden jeweils vom Vorstand der entsprechenden Partei unterzeichnet. Die parteilosen Kandidaten Rob Labruyère (Schulpflege) und Thomas Renggli (Gemeinderat) wurden nicht angefragt.

Diese Publikation verstösst gegen Artikel 7.3 der Richtlinien «Maurmer Post». Einerseits bei der Ausgewogenheit, die parteilosen Kandidaten wurden nicht angefragt. Schwerwiegender aber beim Publikationsstopp. Die Redaktion

missachtet in eklatanter Weise die eigenen Redaktionsrichtlinien, und die Kommission kommt ihrem Auftrag, das Einhalten der Richtlinien zu überwachen, nicht nach.

Es fragt sich nun, wie die Kommission denkt, weiter vorzugehen. Erhalten die beiden parteilosen Kandidaten, im Sinne der Ausgewogenheit, die Möglichkeit, in der nächsten Ausgabe der Maurmer Post vom 27. Februar (mit einer Ausnahmegenehmigung des Gemeinderats) ihre Wahl- und Abstimmungsempfehlungen abzugeben?

Gerne erwarte ich die Antwort des Kommissionspräsidenten, publiziert in der Maurmer Post vom 27. Februar und in der Online-Ausgabe der Maurmer Zeitung. Einzusenden an redaktion@maurmerzeitung.ch

Peter Leutenegger, Maur

Stellungnahme von Urs Freudiger, Präsident der Kommission Maurmer Post, zum offenen Brief

Grüezi Peter Leutenegger

Du wirfst der Maurmer Post vor, mit der Veröffentlichung der Wahl- und Abstimmungsempfehlungen der Ortsparteien gegen ihre eigenen Redaktionsrichtlinien verstossen zu haben. Diese Einschätzung teile ich nicht.

Wir haben seit Januar sukzessive über die Wahlen berichtet. In der Sonderausgabe vom 6. Februar 2026 sind alle Kandidierenden detailliert vorgestellt worden, hier kamen auch die beiden parteilosen Kandidaten zu Wort. In der Ausgabe der Maurmer Post vom 13. Februar 2026 sind die Wahl- und Abstimmungsempfehlungen von fünf Maurmer Ortsparteien publiziert.

Der von euch zitierte Artikel beschreibt den Umgang mit sog. Zuschriften, also mit Beiträgen, welche der Redaktion unaufgefordert

zugestellt werden. Bei den Wahl- und Abstimmungsempfehlungen der Ortsparteien hingegen handelt es sich um redaktionelle Beiträge – solche, die von der Redaktion eingeplant und entsprechend eingefordert worden sind. Da die hier fraglichen Wahl- und Abstimmungsempfehlungen von der Redaktion aktiv eingeholt und redaktionell gestaltet wurden, handelt es sich hierbei gerade nicht um Zuschriften gemäss Art. 7.3 der geltenden Redaktionsrichtlinien. Aufmachung und Form sind vergleichbar mit einem sogenannten Parolenspiegel, wie er von Zeitungsverlagen landauf, landab eingeholt und publiziert wird. Die Haltungen der Ortsparteien sind für manche eine wichtige Orientierungshilfe im Meinungsbildungsprozess.

Es sind, wie ausgeführt, die Wahl- und Abstimmungsempfehlungen der Ortsparteien, nicht jene von einzelnen Kandidierenden. Tat-

sache ist, dass der eine parteilose Kandidat von mehreren Parteien empfohlen wird, während der andere parteilose Kandidat bei keiner Partei Erwähnung findet. Dies widerspiegelt die Meinungen der Ortsparteien, stellt deswegen aber keinen Verstoß gegen die redaktionellen Richtlinien dar.

Die Kommission der Maurmer Post nimmt die Diskussion ernst. Die Redaktion und die Kommission stehen für eine ausgewogene, transparente und sachliche Information der Bevölkerung ein. Sie orientiert sich an Fakten und recherchiert fundiert.

*Urs Freudiger
Präsident Kommission Maurmer Post*

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



**BARBARA
CRITTIN**
Therapeutin

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

Komplementär Therapie ist die verbale Ebene innerhalb der Therapie und fördert u.a.

- das Verständnis der Genesung
- die Selbstheilungskräfte
- das Entwickeln der persönlichen Ressourcen, die bei der Genesung bedeutsam sind

Craniosacral Therapie, ein Zweig der Osteopathie:

- löst Verspannungen unterschiedlicher Ursachen
- befreit von Schmerzen, u.a. Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen
- unterstützt das innere Gleichgewicht aufzubauen

Ich freue mich auf Ihren Anruf: +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a
8127 Forch

Krankenkasse anerkannt

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Kurse für Welpenförderung, Junghunde, Erziehung, Einzel- und Gruppenunterricht, Plausch- und Agilitytraining. Spezialtrainings auf Anfrage.

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Maurmer Post

In Trauer und tiefer Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Hanny Weber-Stucki
15.4.1931 – 12.2.2026

Unsere Mutter, Schwiegermutter,
Grossmutter und Urgrossmutter
durfte nach kurzem Spitalaufenthalt
friedlich einschlafen.

Die Trauerfeier findet am 5. März 2026
um 14 Uhr in der Kirche Maur statt.

Traueradresse:
Rudy Weber, Quarzstrasse 31, 8053 Zürich

Elisa, ein 15-jähriges Mädchen aus der Romandie, **sucht** im Rahmen des interkantonalen Austauschprogramms „12. Schuljahr ZH-VD“ eine **Gastfamilie** im Raum Zürich, z.B. in der Gemeinde Maur.

Dauer: ein Schuljahr **ab August 2026**, oder auch weniger. Elisas Eltern bezahlen CHF 800.-/Mt. für Kost und Logis.

Auskunft erteilt der Vater 077 422 01 24, Mail jerome.pittet@vd.ch (auf Frz.) oder ein Freund der Familie in Binz 079 478 21 90 (auf Dt.).

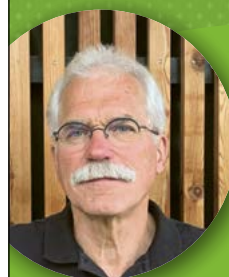


Claudia Bodmer-Furrer
wieder in den Gemeinderat

Die Mitte
Maur-Egg

Wir brauchen nicht Lautstärke,
sondern Lösungen, auch in Maur.
Deshalb wähle ich **Thomas Hügli**
in den Gemeinderat. Er steht für
eine Politik, die zuhört, umsetzt
und verbindet.

www.thomashuegli.ch



Felix Senn

Ehemaliger Gemeinderat SP
Maur

Grünliberale.
créateurs d'avenir

Verführerische Unterhaltung mit «Velvet Nights»

Unterhaltung *Hommage an die Goldenen 20er-Jahre: Die Maurmerin Kimi Fiebig bringt eine sinnliche Dinner-Show auf die Bühne*

Am 7. März findet im Restaurant Saal Dübendorf eine unvergessliche Dinner-Show statt: Burlesque-Sinnlichkeit, Magie, heisse Jazz-Rhythmen und kulinarische Verführungen mit Apéro und exklusivem 3-Gang-Menü warten auf die Besucherinnen und Besucher.

«Velvet Nights» ist eine Hommage an die ausgelassene Zeit der «Goldenen 20er-Jahre». Man trug Fransenkleider, Nadelstreifenanzüge, Hosenträger und Hüte, tanzte Charleston – schnell, frech, als gäbe es kein Morgen. Burlesque-Tänzerinnen verführten spielerisch und provokant, mit selbstbewusstem Charme. Magier verzauberten mit Rauch und Illusionen das Publikum; alles schien möglich, Regeln lösten sich auf, Realität und Illusion verschwammen. Alkohol floss oft heimlich, denn Verbote machten das Feiern noch reizvoller.

Die in Maur geborene Künstlerin Kimi Fiebig aka Kokeshi Momo bringt «Velvet Nights» nach Dübendorf! Erleben Sie die professionellen Künstler: Miss Coco Belle aus London, your favorite flapper girl; Miss Noelle La Belle aus Zürich, unser charmanter Host mit

unverwechselbarer Stimme; Tino Plaz aus Davos, der sympathische Vizeweltmeister der Kartenzauberkunst; Kokeshi Momo aus Maur, die elegante Burlesque-Tänzerin.

Tauchen Sie ein in einen unbeschwerten Abend und lassen Sie sich von der «Dinner Affair» verzaubern. Wir freuen uns, Sie im wunderschönen Restaurant Saal Dübendorf begrüßen zu dürfen und die wilden Zwanziger wieder aufleben zu lassen.

Text und Bild: Kimi Fiebig

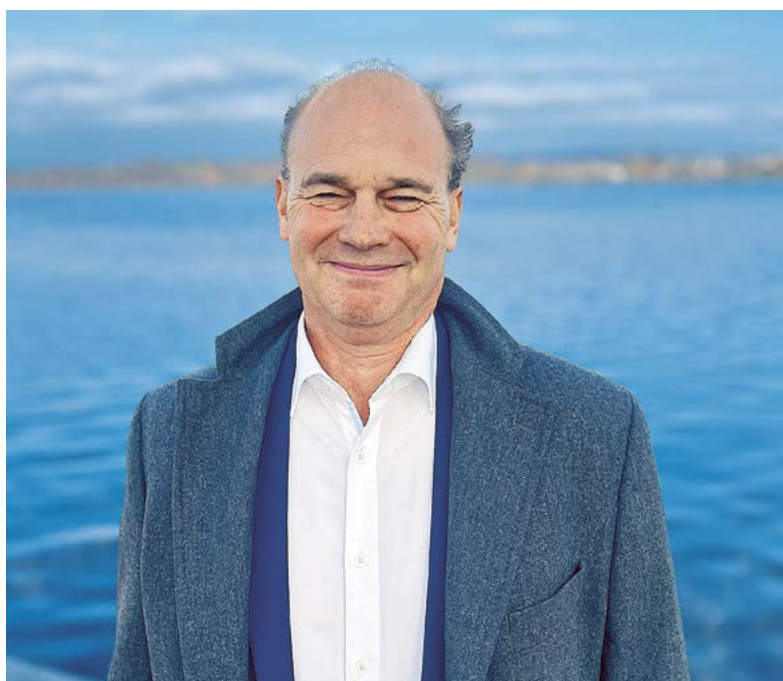
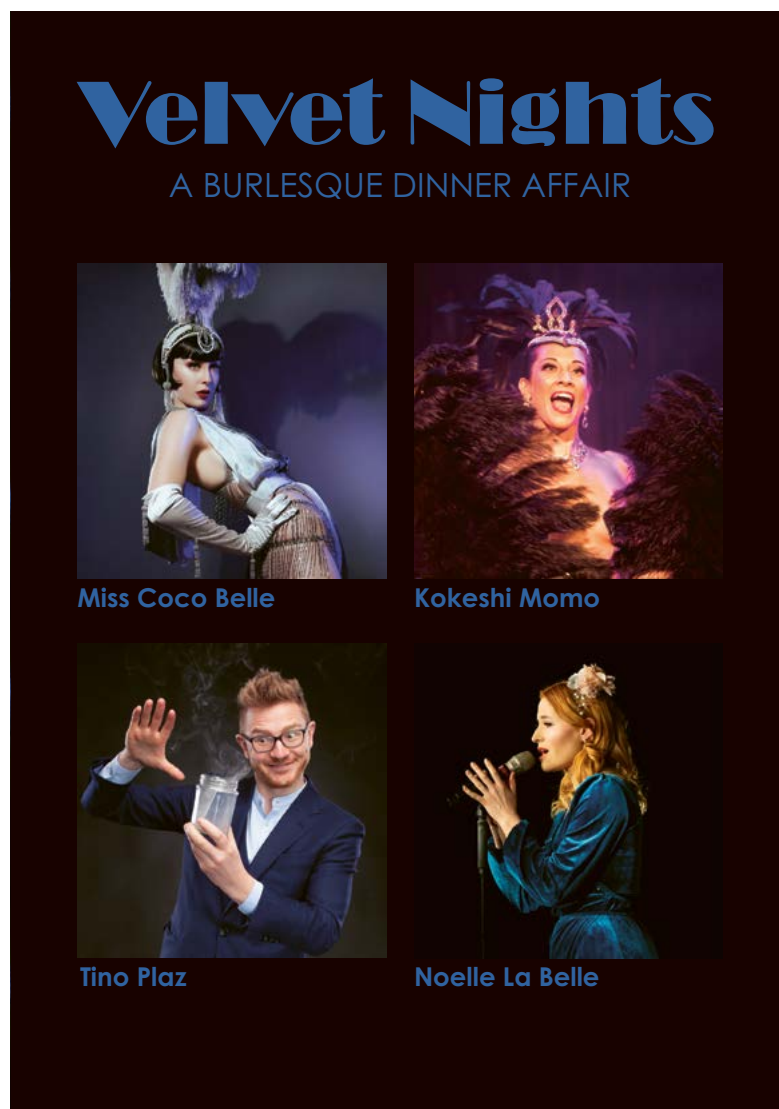
INFOS

7. März 2026:
ab 18.30 Uhr. Restaurant Saal Dübendorf

Reservation:
info@restaurant-saal.ch oder
044 822 02 82.

Kosten:
135 Franken für Show,
Apéro und Drei-Gang-Menü,
exkl. Getränke.

Kokeshimomo.ch



Überraschende Sprengkandidatur

Behördenwahlen 2026

Behördenwahlen Der parteilose Alex Gantner kandidiert kurzfristig für den Gemeinderat und als Gemeindepräsident.

Der Unternehmer und ehemalige Kantonsrat Alex Gantner lanciert eine kurzfristige Doppelkandidatur für die kommunalen Wahlen vom 8. März 2026: Er strebt sowohl einen Sitz im Gemeinderat als auch das Gemeindepräsidium von Maur an. Gantner ist in der lokalen Exekutive kein Unbekannter; bereits von 1994 bis 2002 gehörte er dem Gemeinderat an.

Später folgten Mandate im Zürcher Kantonsrat sowie im Bezirksrat Uster. Seiner einstigen Partei, der FDP, kehrte er den Rücken, nachdem ihn die Delegierten des Bezirks Uster im September 2024 nicht mehr für die Bezirksratswahlen nominiert hatten. Vorausgegangen war Gantners Nationalratskandidatur auf der Liste der Bürgerbewegung «Mass-Voll».

Text: Brigitte Selden
Bild: zVg

WIR EMPFEHLEN ZUR WAHL AM 8. MÄRZ 2026

YVES
KELLERROB
LABRUYÈRECLAUDIA
BODMERTHOMAS
HÜGLICATHERINE
GERWIG

in den Gemeinderat die
bisherigen Gemeinderäte:

- **Yves Keller**
- **Rob Labruyère**
- **Claudia Bodmer**
- **Thomas Hügli**
- **Catherine Gerwig**

sowie die beiden neuen
Kandidaten:

- **Roland Bischofberger**
- **Reto Surbeck**

**Für einen
zukunfts- und
lösungsorientierten
Gemeinderat!**



ROLAND BISCHOFBERGER | FDP

RETO SURBECK | SVP

**Zäme Muur
wiiter-
bringe!**

PARTEIUNABHÄNGIGES UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE FÜR DEN GEMEINDERAT 2026-2030

Martin Binzegger, Finanzvorstand Schulpflege Maur | **Marianne Bolliger**, Vorstand Ortsverein | **Eric Bolliger**, Sales Manager | **Denise Braendgaard**, Stiftungsleiterin/Präsidentin Elternrat Schule Maur | **Chris Bruppacher**, IG Fussball Maur | **Claudio Deragisch**, Ur-Muurmer | **Jörg Emch**, Pensionär | **Thomas Frauenfelder**, Landwirt | **Michèle Fröhlich-Ziegler**, Architektin | **Sandro Furnari**, Unternehmer | **Sabrina Glauser**, VRP einer KMU | **Benjamin Goldschmidt**, ehem. Schulpfleger/SP | **Markus Gossweiler**, ehemaliger Gemeindeschreiber | **Felix Graf**, Pensionär | **Martina Hämmerli**, Präsidentin Ortsverein Aesch Scheuren Forch | **Norma Hedinger**, Juniorenobfrau und Vorstandsmitglied TC Maur | **Stephen Hedinger**, Bankmitarbeiter | **Sascha Heiniger**, Kommunikationsleiter/ehem. Vizepräsident Maurmer Post | **Annika Henricsson**, Business Developer | **Tom Jeck**, Vermögensverwalter | **Urs Kunz**, Förster | **Alexander Lenzlinger**, Gemeinderat | **Dirk Lohmann**, Co-Präsident GLP Maur-Egg | **Delia Lüthi**, ehem. Gemeinderätin | **Beat Müller**, Wanderleiter/SEKO Mitglied | **Martina Müller-Grimm**, Lehrerin | **Claudia Oberholzer**, Ur-Muurmerin | **Claudia Pfister**, Unternehmerin | **Lothar Raif**, Stiftungsratspräsident Zollingerheim | **Urs Rechsteiner**, Gemeinderat/Präsident Die Mitte Maur-Egg | **Odette Rechsteiner**, Kauffrau | **Oliver Rieder**, Geschäftsführer Bildungsinstitut | **Stephan Rupper**, Unternehmer/Alt-Gemeinderat | **Stefan Sallenbach**, Schreinerei - Küchenbau | **Annette Schär**, Kommunikationsberaterin/ehem. Chefredaktorin Maurmer Post | **Stefan Sigrist**, ehem. Präsident Elternrat Maur | **Mischa Stamm**, Präsident FDP Maur | **Sibylla Stoffel-Hahn**, Rentnerin | **Nicole Stotz**, Ur-Muurmerin | **Silvio Sulser**, Liberaler Realist | **Adrian Trüb**, Kommandant Feuerwehr Maur | **Reto Vermeul**, Steuerfachspezialist | **Rico Vontobel**, Bezirkspräsident SVP Uster | **Peter Widmer**, Kaminfeger | **Alfio Zweifel**, Parteiloser Unternehmer im Ruhestand



Die monatlichen Buchtipps der Maurmer Bibliothekarinnen

Spannung, Zukunftsvisionen und die Suche nach Freiheit



Jetzt gerade ist alles gut

Autor: Stephan Schäfer
Verlag: Park Ullstein

Vom grossen Glück in kleinen Momenten

Ein kleiner Schnitt am Finger hätte das Leben des Erzählers beinahe beendet. Die Beinahe-Sepsis lehrte ihn, das Leben mehr zu schätzen. Er begibt sich auf die Suche nach dem, was wirklich zählt. Alltägliche Momente in Familie, Liebe und Natur werden von ihm bewusster wahrgenommen und erscheinen nicht mehr unwichtig wie zuvor. Dadurch kommt er zur Erkenntnis, dass wir die berührendsten Geschichten oft überraschend in Nebensächlichkeiten finden.

Diese Geschichte macht einem bewusst, wie kostbar das Leben ist und dass man nie den Blick auf das Wesentliche verlieren sollte. Eine Einladung, das Leben bewusster wahrzunehmen und zu schätzen.

Andrea Wüthrich,
Bibliothek Aesch-Forch



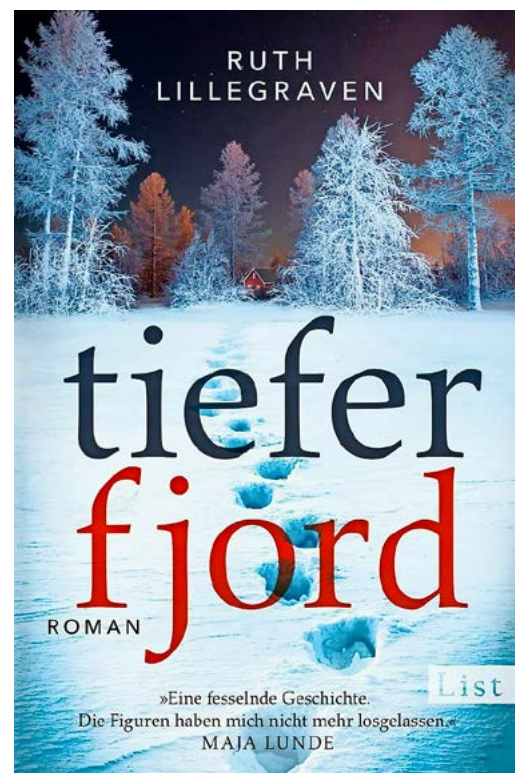
Katzentage

Autor: Ewald Arenz
Verlag: DuMont

Nach einem Seminar und einer gemeinsamen Nacht stranden die beiden Arbeitskollegen Paula und Peter wegen eines Bahnstreiks in Würzburg. Bis die Fahrt nach Hamburg weitergehen kann, verbringen Paula und Peter dort zwei unerwartete Freitage. «Katzentage»: im Hier und Jetzt lebend, ohne an morgen zu denken. So streifen sie durch die Gegend, führen erfrischende Dialoge, flirten und lassen sich treiben.

Als Abwechslung zu den gefühlt immer dicker werdenden Büchern einmal eine kurze Lektüre; kurzweilig, lebensnah und sehr schön illustriert.

Fanny Harte,
Bibliothek Maur



Tiefer Fjord

Autorin: Ruth Lillegraven
Verlag: List

Das scheinbar perfekte Osloer Ehepaar Clara und Haavard steht im Zentrum dieser düsteren Geschichte über Macht, Missbrauch und tödliche Geheimnisse. Clara ist eine ehrgeizige Politikerin aus Westnorwegen, die dunkle Geheimnisse aus ihrer Kindheit hütet. Haavard ist ein Kinderarzt aus gutem Hause. Als ein kleiner Junge mit Migrationshintergrund schwer verletzt in ein Spital eingeliefert wird und kurz darauf stirbt, löst das eine Kette schwerer Ereignisse aus. Haavard, der behandelnde Arzt, ist überzeugt, dass das Kind misshandelt wurde. Kurz nach dem Tod des Jungen wird dessen Vater ermordet aufgefunden. Während Haavard versucht, die medizinischen und moralischen Hintergründe zu verstehen, scheint Clara ihre eigenen Ziele zu verfolgen, die eng mit ihrer traumatischen Kindheit verknüpft sind.

«Tiefer Fjord» ist der erste Band in der «Clara»-Trilogie. Alle Bände sind in der Bibliothek erhältlich.

Karin Spring,
Bibliothek Ebmingen

Gemeindewahlen 8. März 2026 | Maur

**Zuverlässig,
dossiersicher,
strukturiert**



svp-maur.ch



In die RPK



Martin Binzegger



Wir im Lohwisquartier sagen NEIN zu den beiden Asylvorlagen!

- Der **Gemeinderat** stellte uns mit dem Provisorium vor Tatsachen: **Keine Information, keine Gespäche.**
- **Problematischer Standort** am Ende eines Wohn- und Gewerbequartiers.
- **Gesunkenes** Sicherheitsgefühl, **schlechtere** Lebensqualität.

Wir wollen eine ehrliche und offene Diskussion über die Asylpolitik in unserer Gemeinde.

Unterstützen Sie uns mit Ihrem **doppelten Nein** für einen **Neuanfang**.

Interessengemeinschaft Lohwis, c/o Verena Keller, Ebmatingen

Das könnte **Ihr Inserat** sein!
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

Stillstand ist kein Idealzustand.
Deshalb braucht es in Maur Politiker
wie **Thomas Hügli**, die für Mut
zu Lösungen stehen, für neue Ideen
und Perspektiven.

www.thomashuegli.ch



Corina Gredig

Grünliberale Nationalrätin
in Maur aufgewachsen

Grünliberale.
créateurs d'avenir

Zusammenarbeit für schulergänzende Betreuung



Diese Kindergartenräume im Schulareal Aesch werden der neue Hort.

Zusammenarbeit Die Schule Maur arbeitet mit dem Chinderhuus Muur zusammen, um die prekäre Betreuungslage in Aesch zu entspannen. Jörn Koch und Ivo Abrach, Schulpfleger mit Bereichsverantwortung Infrastruktur und Schulergänzendes, beantworten Fragen zur schulergänzenden Betreuung in Aesch.

Man liest, dass überall die Kinderzahlen in den Schulen zurückgehen, wie ist es in der Gemeinde Maur auf das neue Schuljahr 2026/2027?

Ivo Abrach: Wie in vielen Gemeinden spüren wir auch in Maur die sinkenden Geburtenzahlen. Für das Schuljahr 2026/27 rechnen wir deshalb mit einem Rückgang an Kindergartenkindern und müssen voraussichtlich zwei Kindergärten schliessen. Die Entwicklung beobachten wir aufmerksam und passen unsere Schulraumplanung gemäss Gesamtentwicklungskonzept (GEK) laufend an.

Im Bericht aus der Schulpflege in der MP vom 23.1.26 steht: Im Ortsteil Aesch verschärft sich die Situation in der Schule

mit den Betreuungsplätzen. Bitte erzählen Sie von der Lösung, die Sie gefunden haben.

Jörn Koch: Nach Gesprächen mit dem Chinderhuus Muur haben wir gemeinsam eine tragfähige Lösung gefunden: Wir vermieten dem Chinderhuus Räumlichkeiten auf der Schulanlage, sodass dort ein neues Hortangebot mit bis zu 17 zusätzlichen Betreuungsplätzen entstehen kann.

Wo auf dem Schulareal Aesch werden die neuen Räume sein?

Jörn Koch: Aesch ist einer der Orte, wo wir einen Kindergarten aufgrund der rückläufigen Schülerinnen- und Schülerzahlen schliessen müssen. Diese Räumlichkeiten können wir daher dem Chinderhuus Muur zur Verfügung stellen.

Ab wann wird es die zusätzlichen Betreuungsplätze geben? Ist dies nur eine vorübergehende Lösung oder ein längerfristiges Projekt?

Ivo Abrach: Die zusätzlichen Betreuungsplätze werden ab dem neuen Schuljahr im Sommer 2026 durch das Chinderhuus Muur angeboten. Die Lösung ist bewusst als kurz- bis mittelfristiges, eigenständiges Angebot ausgestaltet und dient dazu, dem aktuell hohen Bedarf im Ortsteil Aesch zu begegnen. Parallel dazu erarbeitet die Schulpflege im Verlauf dieser Legislatur ein übergeordnetes Konzept für die langfristige Strategie der schulergänzenden Betreuung in der Gemeinde.

Dies sind ja Hortplätze – ist dies mit Mittagessen und

Nachmittagsbetreuung?

Jörn Koch: Ja, das Chinderhuus Muur bietet ein vollständiges Hortangebot mit Mittagessen und Nachmittagsbetreuung an. Zusätzlich ist bei entsprechendem Bedarf auch ein Frühhort angedacht.

Wie wird diese Zusammenarbeit mit dem Chinderhuus Muur funktionieren?

Ivo Abrach: Das Chinderhuus Muur mietet von der Gemeinde die entsprechenden Räumlichkeiten auf der Schulanlage und bietet dort bis zu 17 Hortplätze an. Im täglichen Betrieb werden die Schule Aesch und das Chinderhuus gemeinsam sicherstellen, dass die Abläufe auf dem Areal gut koordiniert sind und die Kinder optimal betreut werden.

ZÄME MUUR - GEMEINSAM WEITER



Bewährt
führen.
Muur weiter
stärken.

**PLATZ 23
VON 960
GEMEINDEN**

**SPITZENWERT FÜR
LEBENSQUALITÄT**

Mehr Informationen



www.yves-keller.ch

Führung, die verbindet

Innert kurzer Zeit ist ein starkes, lösungsorientiertes Team entstanden. Wir haben Strukturen geklärt und konstruktiv zusammengearbeitet.

Verantwortungsvoller Umgang mit Steuer- geldern

- Steuerfuss zwei Mal gesenkt
- Nachhaltige Finanzpolitik umgesetzt
- Investitionsplanung langfristig ausgerichtet
- Zukunftsfähige Abwasserlösung gesichert
- Biodiversitätsleitbild erstellt

Infrastruktur für unsere Zukunft

- Neubau und Sanierungen Schulhäuser Looren abgeschlossen
- Bevölkerungsschutzgebäude gestartet
- Energiestrategie umgesetzt
- Neue Bau- und Zonenordnung verabschiedet
- Verbesserte Erreichbarkeit der Dörfer mit ÖV

Moderne Verwaltung & Dialog

- Digitalisierung gezielt vorangebracht
- Arbeitgeberattraktivität erhöht
- Samstagsgespräche eingeführt
- Ideenspeicher & Gemeindemelder etabliert

Die nächste Etappe gestalten

Wir haben viel erreicht. Und doch geht die Entwicklung weiter.

Ich kandidiere erneut als Gemeindepräsident, um diese erfolgreiche Arbeit verantwortungsvoll fortzuführen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Yves Keller, Ihr Gemeindepräsident

Das Chinderhuus Muur ist ein Verein, wie unterstützt die Gemeinde Maur das Chinderhuus?

Jörn Koch: Die Gemeinde unterstützt das Chinderhuus Muur nicht mit direkten Betriebsbeiträgen. Da die mit dem Chinderhuus gefundene Lösung besser ist, als wenn die Schule innert kurzer Frist ein eigenes Angebot aufbauen müsste, hat sich die Schulpflege entschieden, das unternehmerische Risiko des nicht gewinnorientierten Vereins Chinderhuus Muur abzufedern.

Ivo Abrach: Falls also am neuen Standort im Betrieb während der Schulwochen entgegen den Erwartungen dennoch ein Defizit



Ivo Abrach.

entstehen sollte, bietet die Gemeinde als pragmatischen Ansatz eine Defizitgarantie von maximal 80000 Franken.



Jörn Koch.

Wo kann man sein Kind anmelden?

Ivo Abrach: Die Eltern können ihre Kinder auf der Website des Chin-

derhuus Maur anmelden unter www.chinderhuus-muur.ch/anmeldung.htm

Bleiben der bisherige Mittagstisch der Schule und der Hort des Chinderhuus Muur an ihren Standorten?

Jörn Koch: Ja, der bestehende Mittagstisch der Schule im Wettsteinhaus bleibt unverändert bestehen. Nach aktuellem Kenntnisstand wird das Chinderhuus Muur auch seinen bisherigen Hortstandort bei der Zollinger Stiftung unabhängig weiterführen.

**Text: Stephanie Kamm
Bilder: zvg**

LESERMEINUNGEN

Einzelinitiative und ARA-Grossinvestition werden totgeschwiegen

Neben den Wahlen finden am 8. März auch drei kommunale Abstimmungen statt. Über die – bekannterweise umstrittene – Asylvorlage hat die Maurmer Post in der Ausgabe vor zwei Wochen gross berichtet: Sie liess den verantwortlichen Gemeinderat, Alexander Lenzlinger, auf der Titelseite prominent zu Wort kommen, wie auch die drei neuen Kandidaten für den Gemeinderat auf Seite 3. Bis heute fehlt hingegen eine Berichterstattung über die beiden anderen Vorlagen. Die ARA-Grossinvestition dürfte zwar politisch unbestritten sein, dennoch geht es um viel Geld.

Völlig unverständlich ist vor allem, dass die Einzelinitiative von Claudio Deragisch bisher keine Erwähnung gefunden hat. Es geht immerhin um eine Kompetenzverlagerung beim Polizeirecht weg von der Gemeindeversammlung hin zur Urne und somit eine Änderung in der Gemeindeordnung. Wer die DNA unserer Gemeinde nur etwas kennt, weiss, dass auch das höchst umstritten ist. Für die Leserschaft wäre es vor allem interessant zu erfahren, mit welchen Argumenten Gemeindepräsident Yves Keller und Ressortchef Thomas Hügli die befürwortende Haltung des Gemein-

derats begründen. Ausgewogene und neutrale Berichterstattung der steuerfinanzierten Gemeindezeitung sieht anders aus: Entweder verzichtet die Maurmer Post gänzlich auf alle Abstimmungsvorlagen und verweist auf die Weisungsbroschüre des Gemeinderats. Oder sie beleuchtet alle drei Vorlagen in der gleichen Breite und Tiefe. Und sie lässt auch Contra-Positionen zu, die es bekanntlich gibt. Als Ortsansässige müsste man sich nur etwas umhören.

Alex Gantner, Maur

Anmerkung der Redaktion: Sehr geehrter Herr Gantner, zur Einordnung Ihres Leserbriefs halten wir fest: Die Beiträge zu den kommunalen Abstimmungen (Einzelinitiative und ARA) waren bereits seit mehreren Wochen fester Bestandteil unserer Redaktionsplanung für die heutige Ausgabe vom 27. Februar. Sie finden die entsprechenden Artikel auf den Seiten 4/5 und 7.

Betrifft: Einzelinitiative Claudio Deragisch

Die aktuelle Einzelinitiative von Claudio Deragisch mag oberflächlich betrachtet wie ein Versuch wirken, die Effizienz zu steigern oder vermeintliche Legitimationsdefizite zu beheben. Doch bei genauerem Hinsehen entpuppt sie sich als ein gefährlicher Schritt in Richtung eines schleichenden Demokratieverfalls.

Ein zentrales Argument der Initianten ist oft die vermeintlich geringe Stimmbeteiligung an Gemeindeversammlungen. Doch hier lohnt sich ein Blick auf die Fakten und die politikwissenschaftliche Forschung. Der renommierte Berner Professor Adrian Vatter hat in seinen Studien eindrücklich belegt: Die Versammlungsdemokratie ist weit repräsentativer, als ihre Kritiker wahrhaben wollen.

Seine Forschung zeigt auf, dass die Entscheidungen der Stimm-

bürgerinnen und Stimmbürger vor Ort den tatsächlichen Volkswillen oft viel genauer widerspiegeln als die Urteile von kleinen Gemeindeexekutiven oder fernen Parlamenten. In der Versammlung findet ein direkter Diskurs statt; Argumente werden im Moment der Entscheidung abgewogen. Das Ergebnis ist eine gut informierte Entscheidung.

Wenn wir beginnen, diese direkten Mitwirkungsrechte zu beschneiden oder durch bürokratische Hürden zu ersetzen, schwächen wir das Fundament unseres Zusammenlebens. Die Gemeindeversammlung ist nicht veraltet – sie ist die Schule der Debatte. Wer sie schwächt, ebnet den Weg für eine Politik der Hinterzimmer, in der sich die Exekutive vom Bürger entfernt.

Patrick Baumann, Maur

ANZEIGE

Traurig, aber dankbar für Dein Leben und Deine Fürsorge, nehmen wir Abschied von Dir.

Eugen Bachofen-Meier
26. September 1932 – 20. Februar 2026

Elsi Bachofen-Meier

Susanne Bachofen und René Gerber
Daniel und Monika Bachofen-Manser
Roman und Fabienne
Pascal

Therese und Matthias Morf-Bachofen
Andreas und Rebecca mit Eliah
Christina und Christian mit Elea und Noah
Michael und Livia
Daniel und Maren
Jonas

Hansueli, Esther Bachofen-Bleuler
Seraina
Marco

Verwandte und Freunde

Wir treffen uns am Montag, 02. März 2026, um 14.00 Uhr auf dem neuen Friedhof mit anschliessender Abschiedsfeier in der reformierten Kirche Maur.

Traueradresse: Elsi Bachofen-Meier, Rellikonstrasse 55, 8124 Maur



Genossenschaftliche Verankerung zu Ihrem Vorteil.



In der Liegenschaft Zürichstrasse 113, 8123 Ebmatingen vermieten wir eine 4-Zimmer-Genossenschaftswohnung im Hochparterre. Die Eckwohnung mit einer Wohnfläche von ca. 83 m² steht ab sofort zur Verfügung. Der monatliche Bruttomietzins beträgt CHF 1'792.00. Einstell- oder Abstellplätze können dazugemietet werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unter www.woma-maur.ch finden Sie das entsprechende Anmeldeformular für Mietinteressenten, das Voraussetzung für ein Besichtigungstermin ist. Familien werden bevorzugt.

Andreas Mosimann
 Wieder in die RPK

Karin Stamm
 Wieder in die RPK
 Neu als Präsidentin

FDP
 Die Liberalen

mehr über uns:
maur2026.ch

Andreas Mosimann

Karin Stamm

Gemeindewahlen 8. März 2026 | Maur

**Zuhören, abwägen,
umsetzen.
Für ein starkes Maur!**



svp-maur.ch

In den Gemeinderat



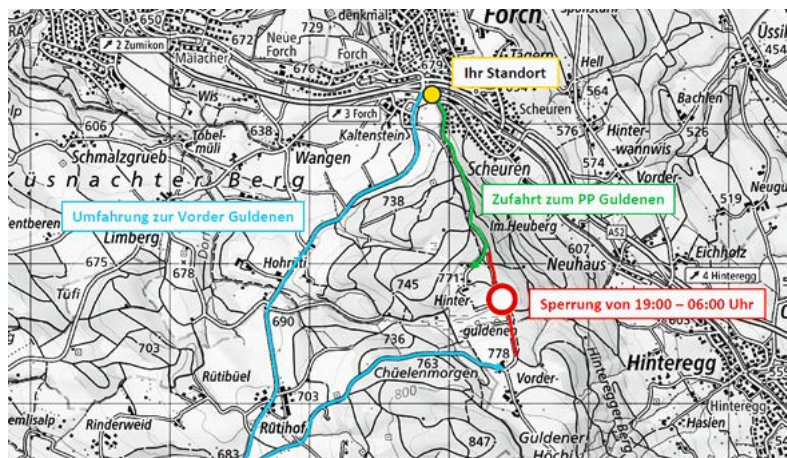
Catherine Gerwig bisher

Reto Surbeck

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Amphibienschutz: Sperrung Guldenenstrasse



Temporäre Verkehrsordnung
Im Zusammenhang mit dem Amphibienschutz wird die Guldenenstrasse im Abschnitt zwischen den

Abzweigungen Holzbodenstrasse und Gerstenchrüzweg während der Nacht für den Durchgangsverkehr vollständig gesperrt.

Die Verkehrsordnung gilt ab Donnerstag, 19. Februar 2026, und dauert bis 19. April 2026. **Für den Durchgangsverkehr ist die Guldenenstrasse in dieser Zeit täglich zwischen 19.00 und 6.00 Uhr gesperrt.** Eine Umleitung wird signalisiert. Ausserhalb dieser Sperrzeiten ist die Strasse normal befahrbar. Der Parkplatz Hinter Guldenen bleibt durchgehend zugänglich. Die Zufahrt zur Vorder Guldenen ist ebenfalls durchgehend über die Umfahrung gewährleistet.

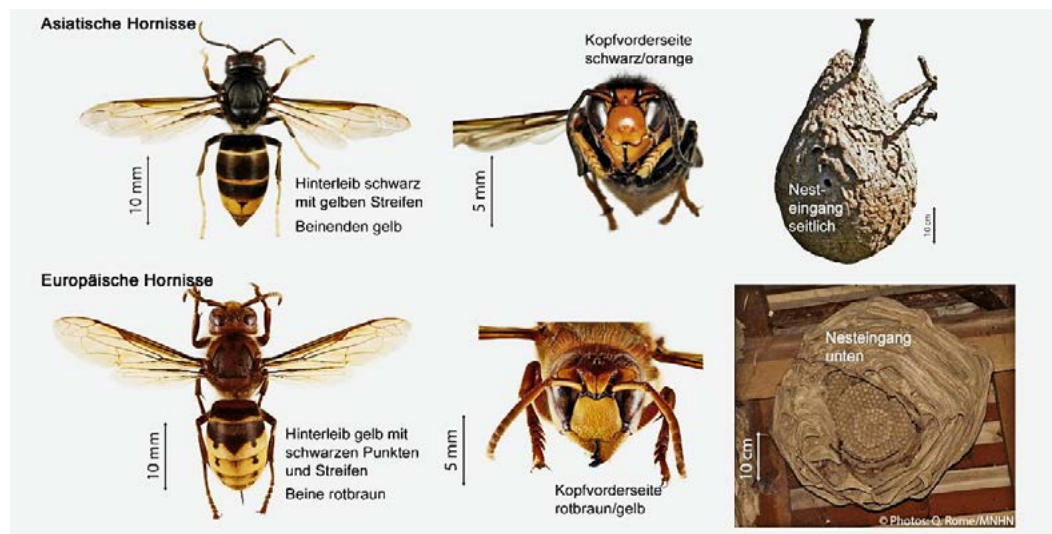
bei der die Tiere auf dem Weg zum Laichgewässer die Strasse queren müssen. Die Verkehrsordnung ist mit den Gemeinden Egg und Herrliberg koordiniert.

Bei Fragen steht Ihnen die Abteilung Tiefbau und Sicherheit unter 043 366 13 90 oder sicherheit@maur.ch gerne zur Verfügung.

**Abteilung Tiefbau
und Sicherheit**

Information

Asiatische Hornisse – Verhalten im Verdachtsfall



Erkennungsmerkmale zur Unterscheidung der Asiatischen Hornisse von der Europäischen Hornisse. Quelle: Rome, Q., Muller, F., Villemant, C., Schäfer, M., 2014. Informationsblatt zur Wespen-Identifizierung *Vespa velutina*. Muséum national d'Histoire naturelle (asiatischehornisse.ch)

Die ersten Asiatischen Hornissen (*Vespa velutina*) wurden im Kanton Zürich gemeldet. Die Behörden in der Schweiz und im Kanton Zürich beobachten ihre Verbreitung aufmerksam, da diese die Biodiversität, insbesondere Insekten beeinträchtigen kann.

Verdacht melden

1. Fotografieren oder filmen

Falls Sie eine verdächtige Hornisse entdecken, fotografieren oder filmen Sie das Insekt, das Nest und alle anderen verdächtigen Funde.

Idealerweise fotografieren Sie das Insekt von vorne und von der Seite. Überprüfen Sie, ob das Bild wirklich scharf geworden ist. Gehen Sie nie näher als 5 m an ein Nest heran und vermeiden Sie Erschütterungen in der Nähe eines Nests.

2. Angaben notieren

Notieren Sie den Ort (Gemeinde), Uhrzeit, Datum und die Umgebung (z. B. Bienenstöcke, Wald) des Fundes.

3. Melden

Melden Sie den Verdachtsfall mit Bild (oder Video) und den entsprechenden Angaben über die Schweizer Meldeplattform für Asiatische Hornissen: www.asiatischehornisse.ch

Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft – Sektion Biosicherheit

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Wahlen vom 8. März 2026, Erster Wahlgang - JETZT NOCH WÄHLEN - BRIEFLICH / an der Urne

ALEX GANTNER kandidiert für GEMEINDERAT und GEMEINDEPRÄSIDIUM

Durchregieren – wiederholte Kompetenzüberschreitungen – Aussitzen und streiten mit teuren Anwälten – gegenseitige Kandidatenempfehlung durch die Parteien – politische Instrumentalisierung der Maurmer Post: DAS ALLES IST MAUR NICHT WÜRDIG.

Nach der stark durchgezogenen Legislatur 2022 – 2026 braucht es neue Impulse und einen Führungswechsel.

Positionen – geradlinig, nachhaltig & finanzierbar • etappierte Investitionen in die Infrastrukturen (Schule, Looren, Strassen) • schrittweise tieferer Steuern, weniger Luft in den Budgets • Entwicklungsmöglichkeiten für das Gewerbe • Ortsdurchfahrt Maur: Opposition gegen Luxusvariante des Kantons • Prüfung Kooperationen mit Gemeinden im Sicherheits- und Asylbereich • Digitalisierung muss klaren Mehrwert schaffen • keine Erhöhung der Behördenentschädigung • Maurmer Post als Gemeindezeitung und faire / offene Meinungsplattform • Gemeindeversammlung stärken: Mehr Finanzkompetenzen, vorberatende Gemeindeversammlung	Haltung – liberal & bürgerlich • Mehr Transparenz bei Behördenentscheiden • Bevölkerung als Kunden und Kundinnen der Verwaltung • solide Haltung gegenüber Kanton und anderen Institutionen • Bauabteilung als Dienstleister für Bauwillige • Verantwortung übernehmen, zurückhaltendes Engagement von Rechtsanwälten und Beratern • Privatinitiative vor Ausweitung der Behördentätigkeit in Sport, Kultur und Freizeit • „Mut zur Lücke“ bei Gemeindeangeboten (in Ehrung von alt Gemeindepräsident Ueli Büchi selig)
---	--

Ich unterstütze die Kandidaturen der neuen Gemeinderäte Roland **BISCHOFBERGER**, Thomas **RENGGLI** und Reto **SURBECK**.

Mit dieser Wahl kann die Basis für einen Neuanfang auf **Augenhöhe mit der Bevölkerung** gebildet werden. Zugunsten einer attraktiven Gemeinde als Wohn-, Arbeits- und Erholungsort.

Abstimmungsempfehlungen
Kredit für ARA-Maur: **JA** Einzelinitiative „Polizeirecht“: **NEIN** Asylkredite: **2x NEIN**

	ALEX GANTNER (angemeldet als ALEXANDER Gantner) 1968, lic. oec. publ., Maur Ökonom, Unternehmer, Berater, Politiker, Journalist 3 Kinder Ausdauersport, Golf, Lesen	Politisches Wirken Gemeinderat Maur 1994 - 2002 Kantonsrat Zürich 2010 - 2023 - davon Präsident der Energie-, Verkehrs- und Umweltkommission 2019 - 2023 Bezirksrat Uster 2017 – 2025 FDP-Mitglied 1995-2024, jetzt parteilos kein Komitee - keine Webseite - keine Plakate - alles selbstfinanziert - Kontakt: alex.gantner@ggaweb.ch
---	--	---

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Auswechslung der Wasserzähler

Die Werkkommission Maur hat am 8. April 2024 den Montageauftrag für den Austausch der Wasserzähler an die Firma Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG, Egg bei Zürich, vergeben. Vereinbarungsgemäss wird die Firma Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG im Frühjahr mit dem Austausch der Wasserzähler in den Ortsteilen Binz und einem restlichen Bereich von Ebmingen beginnen. Damit werden die Auswechslung aller Wasserzähler und die Umstellung auf Funkablesung im gesamten Versorgungsgebiet abgeschlossen. Eine manuelle Ablesung der Wasserzähler wird nicht mehr akzeptiert. Entsprechend entfällt der Versand von Ablesekarten bereits ab diesem Jahr.

Gemäss Art. 43 des Reglements über die Wasserversorgung der Gemeinde Maur vom 5. Dezember 2016 trägt die Wasserversorgung die Kosten für den periodischen Austausch der Wasserzähler. Im Zuge des generellen Austauschs führt die Gemeinde Maur Funkablesung ein. Den Hauseigentümer/innen entstehen somit keine Kosten für den Austausch der Wasserzähler. Zu beachten ist jedoch, dass gemäss Art. 20 des Wasserversorgungsreglements der Hauseigentümer/innen unsachgemäss ausgeführte oder schlecht unterhaltene Hausinstallationen selber zu beheben hat und somit für diese Kosten selber verantwortlich ist.

Die von der Auswechslung betroffenen Hauseigentümer/innen werden von der Gemeinde persönlich mit den Kontaktdaten angeschrieben. Sie werden gebeten, sich zwecks Terminvereinbarung mit der beauftragten Sanitärfirma Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG in Verbindung zu setzen.

Aufgrund der Komplexität werden die Hauseigentümer/innen um Kooperation, Disziplin und Verständnis bei der Terminvereinbarung für die Zugänglichkeit ihrer Liegenschaften gebeten.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtlich

Hinweis zu den Wahlunterlagen für die Kirchenpflegewahl vom 8. März

Im Auftrag der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur hat die Gemeinde Maur die Wahlunterlagen für den ersten Wahlgang vom 8. März versandt. Bei sämtlichen Wahlzetteln für die Wahl der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege wurde bei einer Kandidatin der Vorname falsch aufgeführt. Anstelle von **Renate Brönnimann** wurde irrtümlich **Ruth Brönnimann** gedruckt. Der Nachname, der Jahrgang, die Berufsbezeichnung sowie die Ortsangabe sind korrekt.

Wahlzettel, auf denen «Ruth Brönnimann» aufgeführt ist, sind somit gültig, auch diejenigen, die bereits bei uns eingegangen sind. Die Stimmen können eindeutig der Kandidatin Renate Brönnimann zugeordnet werden. Auch handschriftliche Korrekturen des Vornamens werden als gültige Stimmen gewertet. Eine Korrektur ist jedoch nicht erforderlich.

Der Fehler liegt in der Verantwortung der Gemeinde Maur. Wir bedauern dieses Versehen ausdrücklich und entschuldigen uns bei der Kandidatin sowie bei den Stimmberechtigten für die entstandene Unsicherheit. Im Zusammenhang mit demselben Abstimmungssonntag ist es bereits bei zwei Weisungen zu Sachvorlagen zu einem Fehler im Druckprozess gekommen. Dass nun auch bei den Wahlunterlagen ein Fehler festgestellt wurde, ist besonders unbefriedigend und entspricht nicht unserem Anspruch an eine sorgfältige Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen. Die zuständige Abteilung Präsidiales hat die Abläufe nochmals überprüft und zusätzliche Kontrollschritte definiert, um solche Fehler künftig zu vermeiden.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (info@maur.ch) oder 043 366 13 40)

Gemeindeverwaltung Maur
Abteilung Präsidiales

Boogie-Woogie – Blues – Jazz

Swinging Tastes – Musik und Kulinarik mit Chris Konz & Duke Seidmann

9. April 2026, 18.30 bis 22.00 Uhr

Geniessen Sie einen musikalisch beschwingten Abend umrahmt von einem genussvollen kulinarischem 3-Gang-Menü im Restaurant Schiffflände, Seestrasse 31, 8124 Maur.

Es erwartet Sie ein einmaliges Erlebnis, bei dem Sie ganz in der Nähe der Künstler sind und die beschwingte Atmosphäre spüren. Zwei begnadete Musiker unterhalten Sie mit Talent, Können und charmantem Lebensgefühl.

Veranstaltungsort

Restaurant Schiffflände
Seestrasse 31, 8124 Maur

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung über Eventfrog vor.

Weitere Information

Bei der Schiffflände stehen 140 öffentliche, kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Anreise mit dem öffentlichen Verkehr: Bus 701: Zürich-Klusplatz–Maur-See / Bus 743: Stettbach Bahnhof–Maur-See

Kosten

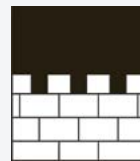
Fr. 85.– pro Person, 3-Gang-Menü, Apéro und Musik, exkl. Getränke
Tickets sind erhältlich über www.maur.ch/kulturmuur.

Kulturkommission Maur



Abstimmung Maur | 8. März 2026

Kein unnötiger, teurer Asylwohnbau!



NEIN zu unnötigem, teurem Containerbau
Hauptantrag A: 4,7 Mio. CHF

- ▶ Unnötiger, teurer Containerbau
- ▶ Keine weitere Nutzung möglich
- ▶ Unnötiger Bau und Folgekosten zulasten der Steuerzahler



JA zu weitsichtiger Planung
Variantenantrag B: 2,7 Mio. CHF

- ▶ Günstigere Variante
- ▶ Nachhaltige Nutzung möglich
- ▶ Weitsichtige Planung

Fakten, die man kennen muss:

Hauptantrag A:

- ✗ Der Containerbau kostet für 20-32 Plätze rund 2 Mio. CHF – obwohl die Asylquote und der Bedarf an Plätzen langfristig wieder sinkt.
- ✗ Mit 2 Mio. CHF könnten 8 Wohnungen (4er-Belegung) für rund 2'100 CHF pro Monat während 10 Jahren gemietet werden – statt eine teure, unflexible Containerlösung zu erstellen.

NEIN zum Hauptantrag A

Variantenantrag B:

- ✓ Die Erweiterung kann später für Sozialwohnungen weiterverwendet werden.
- ✓ Die Variante ist langfristig geplant, vernünftiger und deutlich günstiger.

JA zum Variantenantrag B
Stichfrage: B

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Aus der Schulpflege

Schülerzahlen
per 15. Januar 2026

	Maur	Aesch	Ebmatingen	Binz	Looren	davon Sonder- schüler/innen	Total Schule	Sonderschulen	Gymnasium & KuS	Privatschulen
1. Kindergarten	33	36	20	24		2	113			8
2. Kindergarten	22	34	29	19		2	104	1		6
1. Primarklasse	22	37	32	27		4	118	2		9
2. Primarklasse	24	33	28	22		3	107			2
3. Primarklasse	19	38	27	17		1	101	1		5
4. Primarklasse	15	42	48			3	105	2		10
5. Primarklasse	24	39	56			3	119	5		12
6. Primarklasse	21	37	73			5	131	1		13
1. Sekundarklasse					76	3	76	4	35	17
2. Sekundarklasse					72	3	72	4	30	22
3. Sekundarklasse					40		40	4	40	12
davon Sek A					132		132			
davon Sek B					45		45			
davon Sek C					11		11			
15+ Schüler/ innen								4		
Total KG	55	70	49	43		4	217	1		14
Total Primarstufe	125	226	264	66		19	681	11		51
Total Sekundarstufe					188	6	188	16	105	51
TOTAL	180	296	313	109	188	29	1'086	28	105	116



Informationen zur Schulraumplanung finden Sie unter
<https://www.maur.ch/aktuelles-projekte/projekte/schulraum-entwicklung-2025-2040/schulanlage-puent.html/940>

Schulpflege Maur

Amtlich

Gemeindeversammlung
vom 9. März 2026 fällt aus

Für die Gemeindeversammlung vom 9. März 2026 liegen keine abstim-
mungsreifen Geschäfte vor, weshalb auf die Durchführung der Versamm-
lung verzichtet wird.

Gemeinderat

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr.: 2025-231

Bauherrschaft: Hartmann Real Estate AG, Lerchenbergstrasse 121,
8703 Erlenbach ZH

Abbruch EFH Gebäude Nr. 1792 und Neubau MFH mit 4 Wohnungen
auf dem Grundstück Nr. 3927, Maiacherstrasse 6, 8127 Forch (Wohnzone
W1 25%)

Baugesuch Nr.: 2025-148

Bauherrschaft: ETH Zürich Foundation, Stiftung, Weinbergstrasse 29,
8006 Zürich

Vorentscheid mit Verbindlichkeit gegenüber Dritten: Aufstockung um ein
Dachgeschoss beim Gebäude Nr. 1206 auf dem Grundstück Nr. 5115, In
der Oberwis 9, 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1 25%)

Baugesuch Nr.: 2025-185

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Liegenschaften, Zürich-
strasse 8, 8124 Maur

Projektverfasser: Roy Swiss GmbH, Fadenstrasse 20, 6020 Emmenbrücke
Umbau sowie energetische Sanierung mit Einbau Lukarne und Wärme-
pumpe (ausser aufgestellt) beim Gebäude Nr. 460 auf dem Grundstück
Nr. 8978, Im Unterdorf 2a + 2b, 8124 Maur (Kernzone)

Baugesuch Nr.: 2025-206

Bauherrschaft: Christopher Bär, Zürichstrasse 100, 8123 Ebmatingen
Bau einer zweiten Mistplatte auf dem Grundstück Nr. 3334, Zürichstrasse,
8123 Ebmatingen (Landwirtschaftszone)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an ge-
rechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können
zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Bau-
behörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet
die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu
verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Ent-
scheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF
60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das
Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids
(§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Information

«Fingerspiele und Kinderverse»



Für Eltern und Kinder zwischen ca. fünf
Monaten und drei Jahren.

Freitag 6. März 2026 um 9.30 Uhr in der
Bibliothek Aesch-Forch.

Die Veranstaltung ist kostenlos und es
braucht keine Anmeldung.

**Für die Gemeinde- und
Schulbibliothek Maur
Andrea Wüthrich**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Legislatur 2026 bis 2030

Am Sonntag, 8. März 2026, finden in Maur statt:

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden:

1. Erneuerungswahl des Gemeinderats für die Amtsdauer 2026–2030
2. Erneuerungswahl der Schulpflege für die Amtsdauer 2026–2030
3. Erneuerungswahl der Sozialbehörde für die Amtsdauer 2026–2030
4. Erneuerungswahl der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2026–2030
5. Erneuerungswahl der Evang.-ref. Kirchenschulpflege für die Amtsdauer 2026–2030

Kommunale Urnenvorlagen

1. Kredit Asylunterkünfte Tobelstrasse und Lohwis – Ersatzneubau und Erweiterung
2. Kreditgenehmigung Aufhebung der ARA Maur und Umbau zum Pumpwerk sowie Anschlussleitung zur ARA Bachwis in Fällanden
3. Einzelinitiative Claudio Deragisch – Teilrevision Gemeindeordnung betreffend Polizeirecht

Eidgenössische Urnenvorlagen

1. Volksinitiative «Ja zu einer unabhängigen, freien Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten (Bargeld ist Freiheit)» und direkter Gegenentwurf Bundesbeschluss über die

schweizerische Währung und die Bargeldversorgung (BBI 2025 2885 2886)

2. Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)» (BBI 2025 2887)
3. Volksinitiative «Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik: Investieren für Wohlstand, Arbeit und Umwelt (Klimafonds-Initiative)» (BBI 2025 2888)
4. Bundesgesetz vom 20. Juni 2025 über die Individualbesteuerung (BBI 2025 2033)

Stimmabgabe

Die Wahlen werden nach den gesetzlichen Vorschriften des Kantons sowie der Gemeindeordnung durchgeführt.

Fehlende Wahlunterlagen sind bis spätestens Freitag, 6. März 2026, bei den Einwohnerdiensten der Gemeindeverwaltung zu beziehen.

Die Urnen sind am Abstimmungssonntag an folgenden Standorten von 9.30 bis 11.00 Uhr geöffnet:

- Gemeindehaus Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur
- Schulhaus Leeacher, Leeacherstrasse 6, 8123 Ebmatingen
- Blockhaus Lothar, Zürichstrasse 238, 8122 Binz
- Pflegezentrum, Aeschstrasse 8, 8127 Forch

Vorzeitige/briefliche Stimmabgabe

Die vorzeitige Stimmabgabe ist ab Erhalt der Wahlunterlagen während der Schalteröffnungszeiten bei den Einwohnerdiensten der Gemeindeverwaltung möglich.

Für die briefliche Stimmabgabe beachten Sie bitte die Informationen auf dem Stimmrechtsausweis.

Wichtige Hinweise:

- Der Stimmrechtsausweis muss unterzeichnet sein.
- Bitte die Sendung rechtzeitig zur Post bringen, da briefliche Stimmabgaben bis zur Urnenschliessung am Sonntag (11.00 Uhr) im Wahlbüro sein müssen.

Veröffentlichung

Die Resultate werden nach Ermittlung wie folgt veröffentlicht:

- Am Abstimmungstag auf der Website der Gemeinde Maur (www.maur.ch) sowie im Schaukasten vor dem Gemeindehaus
- Am Freitag, 13. März 2026, in der Maurmer Post

Gemeinderat Maur

Information

Samstagsgespräch mit dem Gemeindepräsidenten und dem Schulpräsidenten



Yves Keller.



Rob Labruyère.

Bilder: zVg

Am Samstag, 28. Februar 2026, stehen wir Ihnen von 10.00 bis 11.30 Uhr im Bistro Schützenwis, Zürichstrasse 9, 8124 Maur zum Gespräch zur Verfügung. Gerne nehmen wir Ihre Anliegen und Anregungen aller Art, aber auch Lob und Tadel entgegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Yves Keller, Gemeindepresident
Rob Labruyère, Schulpräsident

Information

Grabaufhebung im Neuen Friedhof Maur

Gestützt auf Artikel 19 der Friedhof- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Maur ordnen hiermit die Bestattungsdienste nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist die Räumung der nachfolgenden Gräber an:

Urnengräber Nrn. 661 bis 670 der Bestattungsjahre 2004 und 2005

Die anordnungsberechtigten Angehörigen werden ersucht, die Grabzeichen, die persönlichen Gegenstände und die Pflanzen **bis spätestens 17. April 2026** zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die nicht abgeholtten Grabzeichen, persönlichen Gegenstände und Pflanzen gemäss Artikel 19 der Friedhof- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Maur verfügt und die vollständige Räumung von Amts wegen vorgenommen. Für verspätet geltend gemachte Ansprüche wird jede Haftung abgelehnt.

Bestattungsdienste Maur

«Begegnungen sind mein Treibstoff»



Sein Garten ist für Christoph Kassel schon fast ein öffentlicher Ort. Er freut sich, wenn die Leute über den Zaun schauen und er mit ihnen ins Gespräch kommt.

Persönlich Christoph Kassel wollte ursprünglich Lokführer werden. Heute leitet er die Stiftung «Ancora-Meilestei» in Uessikon und verbindet Wertschätzung mit einer ausgeprägten Freude an Begegnungen und am Leben in der Gemeinde.

Wie starten Sie in den Tag? Gibt es ein Morgenritual?

Ich brauche morgens nicht viel, aber bevor irgendetwas anderes beginnt, lese ich die Lösungen der Herrnhuter Brüdergemeine. Diese Auswahl von Bibelversen gibt es seit über 180 Jahren. Zwei kurze Verse und ein Begleittext – das erdet mich, verbindet mich und gibt mir Orientierung für den Tag. Wenn ich von zu Hause arbeite, folgt danach oft eine kurze Gymnastikeinheit. Das lockert auf und macht den Kopf frei. Bin ich im Büro oder habe externe Termine, starte ich nach der Lektüre meist direkt in den Tag.

Was bedeutet Ihnen die Arbeit in der Stiftung «Ancora-Meilestei»?

Meine Arbeit bedeutet mir sehr viel, weil sie zutiefst sinnvoll und lebensbejahend ist. Menschen mit Herausforderungen zu begleiten, ist für mich das Wesentliche. Es hat mich immer schon berührt, etwas für andere Menschen zu tun. Unser wertschätzender Blick auf den anderen ist kein einmal formulierter Grundsatz, sondern etwas, das man in jeder Begegnung neu einübt – oft unzählige Male am Tag.

Der Traumberuf als Kind?

Lokführer – ganz klar. Meine ganze Familie war bei der Bahn: Grossvater, Vater, Bruder. Ich bin mit Eisenbahngeschichten aufgewachsen. Bewusst verfolgt habe ich diesen Weg jedoch nie. Gleichzeitig spürte ich früh den Wunsch, etwas für andere Menschen zu tun. Dieser Wunsch führte mich in die Pflege und später von Deutschland in die Schweiz. Ich bin in Deutschland zum Pflegefachmann ausgebildet worden, und damals stammte ein grosser Teil des Lehrmaterials von Schweizer Pflegeexpertinnen. Also dachte ich: Wenn das Wissen von dort kommt, schaue ich mir die Quelle selbst an. Geplant war ursprünglich nur ein Jahr – daraus wurden inzwischen sechsunddreissig. In dieser Zeit lernte ich meine Frau kennen und bin zutiefst dankbar, dass wir bis heute gemeinsam durchs Leben gehen.

Gibt es Vorbilder in Ihrem Leben?

Ja, zwei prägen mich besonders. Dietrich Bonhoeffer, der am Widerstand gegen Nazi-Deutschland beteiligt war, beeindruckt mich, weil er liebevoll und zugleich konsequent für seine Überzeugungen einstand – und bereit war, dafür einen hohen Preis zu zahlen. Und Corrie ten Boom, eine Niederländerin, die das KZ überlebte und später unermüdlich Versöhnungsarbeit zwischen Deutschen und Juden leistete. In ihren Büchern beschreibt sie eine Szene, in der sie in einer Kirche plötzlich einem SS-Offizier gegenübersteht, der sie einst gequält hatte. Wie sie sich dieser Begegnung stellt

und sich fragt: Was ist jetzt mein Teil an der Versöhnung? – Das beeindruckt mich zutiefst. Diese Haltung, diesen Blickwinkel immer wieder neu einzuüben, fasziniert mich.

Worauf können Sie im Alltag nicht verzichten?

Auf Begegnungen. Ich brauche Menschen um mich herum. Das entspricht mir einfach.

Und was ist Ihnen wichtiger als Geld?

Fast alles. Natürlich merkt man erst, wie schwer Verzicht fällt, wenn man wirklich wenig hat. Trotzdem möchte ich nicht, dass Geld mein Leben dominiert. Wenn es weniger ist, ist es weniger – und wenn es mehr ist, sollte man klug damit umgehen. Mir ist wichtig, bewusst auf Bequemlichkeiten verzichten zu können, wenn es nötig ist. Viel bedeutsamer als Geld sind für mich Gesundheit und die Zeit mit Menschen.

Worauf freuen Sie sich am Abend?

Auf Ruhe. Auf meine Frau. Auf Freunde. Aber am meisten freue ich mich einfach aufs Nachhausekommen. Das ist der Ort, an dem ich mich am liebsten aufhalte.

Gibt es einen Traum, den Sie sich noch erfüllen möchten?

Ja. Ich würde unglaublich gerne mit meiner Frau direkt von unserer Haustür in Maur mit dem Velo zu unserer Tochter nach Warwick in England fahren. Eine lange Strecke – aber allein die Vorstellung erfüllt mich.

Warum leben Sie gerne in Maur?

Weil es für mich ein echtes Privileg ist. Maur ist ruhig und gleichzeitig zentral. Wir haben hier ein Haus mit einem Garten, in dem wir uns verwirklichen können – meine Frau eher im Feinen, ich eher im Groben. Über die Jahre ist zudem eine wunderbare Nachbarschaft entstanden. Unser Garten ist fast ein kleiner Treffpunkt. Offene Begegnungen und spontane Gespräche sind für mich echte Lebensqualität.

Text und Bild: Brigitte Selden

Name
Christoph Kassel
Alter
63 Jahre
Wohnort
Maur
Familie
Verheiratet, eine Tochter
Beruf
Geschäftsleitung Stiftung «Ancora-Meilestei» und Bereichsleiter Reha-Zentrum
Hobbys
Draussen sein, Gartenarbeit, Bienenhaltung, handwerkliches Gestalten und Helfen

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00

info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 3.4., 1.5., 15.5., 17.7., 24.7., 31.7., 16.10. und 25.12.

Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

Chefredaktion

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch

Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch (stv. CR)
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch,
078 352 00 46

Leserbriefe

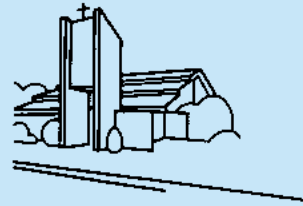
leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post
sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

2. Fastensonntag

Samstag, 28. Februar 2026

16 Uhr, Heilige Messe mit Krankensalbung Kapelle Forch

Sonntag, 1. März 2026

10.30 Uhr, Heilige Messe

mit Krankensalbung

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Stiftung Cerebral

Dienstag, 3. März 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 4. März 2026

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Weltgebetstag

Freitag, 6. März 2026

19 Uhr, ökum. Weltgebetstag

Ref. Kirche Maur

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unseren Seelsorgern.

AUS DER PFARREI**Fastenaktion z'Mittag**

Sonntag, 1. März 2026 nach dem Gottesdienst im Pfarreisaal St. Franziskus in Ebmingen.

Infos über das Sekretariat

Bitte beachten Sie, dass das Sekretariat vom 7.3. bis und mit 23.3. geschlossen ist.

In Notfällen das Sekretariat in Egg unter der Nummer 043 277 20 20 kontaktieren.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Die Arbeiten für das neue Bevölkerungsschutzgebäude (BSG) sind einen Schritt weiter. Zu Beginn der Sportferien wurde auf der Baustelle der Kran aufgebaut. In den nächsten Monaten liegt der Schwerpunkt nun darauf, den Rohbau des BSG zu erstellen. Damit wird das neue Gebäude dann auch Gestalt annehmen, nachdem bisher vor allem die Baustelleninstallation und die Tiefbauarbeiten im Vordergrund standen.

Text: Christoph Vogt, Kommunikation Projekt BSG

Bilder: Gemeinde Maur

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchmaur.ch

Goldenes Schweigen



Kartäuserkloster Certosa di San Giacomo, Insel Capri.
Bild: Rahel Walker Fröhlich

Haben Sie auch schon die Erfahrung gemacht, dass jemand so viel spricht, dass Sie selber kaum zu Wort kommen? Gute Begegnungen finden dann statt, wenn Reden, Zuhören und Schweigen in einem guten Verhältnis zueinander stehen.

In vielen biblischen Texten, vor allem in den Weisheitsbüchern, spielt das Schweigen eine wichtige Rolle. Es geht meistens nicht um das Schweigen an sich, sondern um den Zusammenhang von Schweigen, Reden und Hören.

Das Schweigen ist eine aktive Haltung und Ausdruck von Respekt und Aufmerksamkeit. «Wo viel geredet wird, bleiben Vergehen nicht aus, wer aber seine Lippen im Zaum hält, ist verständig.» (Spr 10,19) Wenn wir den entscheidenden Moment abwarten, werden wir auch gehört. Das Schweigen ist dann eine Voraussetzung des Redens, wenn das Reden nicht hohl sein soll.

Schweigen kann Ausdruck einer besonnenen Haltung sein, nicht vorschnell oder falsch zu reagieren und auf einen günstigeren Zeitpunkt zu warten. «Sei still vor Gott und harre auf ihn. Erhitze dich nicht über den, dessen Weg gelingt, und nicht über den, der Ränke schmiedet.» (Ps 37,7)

Es gibt aber auch ein Schweigen, wenn man nicht reden kann, zum Beispiel aus Schuld, Scham oder Schmerz. «Ich verstummte, es zerfielen meine Gebeine, da ich den ganzen Tag schrie.» (Ps 32,3) Das Verstummen ist ein negatives Schweigen, das im Umfeld von Macht, Gewalt und Schuld vorkommt.

Manchmal ist Schweigen unangebracht: weil man reagieren muss; weil man eine (gute) Nachricht überbringen muss oder weil man sich zur Komplizin machen kann, wenn man nicht spricht. «Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen.» (Spr 31,8) Dann geht es darum, denen eine Stimme zu geben, die nicht selber reden können, den Schwachen, Kranken, den Tieren etc.

Schweigen im Gebet

Das Schweigen hat in der christlichen Tradition einen hohen Stellenwert. Nur wer schweigen kann, kann auch Gott hören. In Gebet und Meditation zeigt sich das Schweigen als Geduld und stilles Vertrauen auf Gottes Hilfe. Es ist ein aktives Ausharren, ein Offensein für Gott. In der Stille spricht Gott! Viele Menschen konnten in der Stille Heilung für ihre Seele finden. Ganz im

Sinne der – biblischen – Redewendung: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Weltgebetstag 2026 – «Kommt! Bringt eure Last.»

Am Freitag, 6. März 2026, wird der Weltgebetstag in über 150 Ländern gefeiert. Die Liturgie wurde von Frauen aus Nigeria gestaltet. Ihr Motto «Kommt! Bringt eure Last.» (Mt 11,28–30) lädt ein, Sorgen und Hoffnungen vor Gott zu bringen.

Seit über 100 Jahren verbindet der Weltgebetstag Frauen weltweit. In Maur wird der Gottesdienst von Madlen Voigt, Doris Albertin, Brigitte Hess und Diana Szabo vorbereitet.

Reminder Meditationskurs – Herzensgebet

Im Meditationskurs üben wir das Herzens- oder Jesusgebet ein.

Informationsabend: Montag, 2. März 2026, 19.00–20.30 Uhr; KGH Gerstacher, Leeacherstrasse 31, Ebmingen. Der Informationsabend ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

Kurszeiten im Raum der Stille, KGH Gerstacher: montags, 19.00–20.30 Uhr, 9. März, 16. März, 23. April, 30. März 2026.

Leitung und Information:
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Anmeldung: bis 4. März 2026 an rahel.walker.froehlich@kirchmaur.ch; 079 459 24 95.

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 1. März

10 Uhr Kirche Maur
Predigt-Gottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Kollekte:
Herberge der Heimat – Männerhaus

Freitag, 6. März

19 Uhr Kirche Maur
Ökumenischer Weltgebetstag – Nigeria
Ökumenische Weltgebetstagsgruppe
anschliessend Kaffee und Kuchen

KINDER UND JUGENDLICHE

Sonntag, 1. März
17 Uhr Kirche Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter

Mittwoch, 4. März

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 5. März

14–16 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmingen
Kinderspieltreff mit Mütter-Väter-Beratung
Leitung: Svenja Danner

TERMINKALENDER

Montag, 2. März
19–20.30 Uhr KGH Gerstacher, Ebmingen
Informationsabend Meditationskurs – Herzensgebet
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Mittwoch, 4. März

19 Uhr KGH Gerstacher, Ebmingen
im Raum der Stille
Liturgisches Abendmahl
Pfarrer Wilhelm Schlatter

Mittwoch, 4. März

20 Uhr KGH Gerstacher, Ebmingen
Erwachsenenbildung – Bibelkurs
Pfarrer Wilhelm Schlatter

AMTSWOCHEN

2. bis 8. März
Pfarrer Samuel Danner
☎ 044 244 83 15



VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR

FREITAG, 27.2.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45 bis 17 Uhr
Deutschschweizer
Jasskarten, Schieber
(Partner/in zugelost).
Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 28.2.

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr



Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus in Aesch.
Ortsverein Aesch/Scheuren/
Forch.

MÄRZ

SONNTAG, 1.3.

Fastenaktion-z'Mittag

🕒 11.30 bis 13.30 Uhr
Serviert wird Ghackets mit
Hörnli oder Tomatensauce.
Anmeldung nicht nötig.
Nur Barzahlung. Kath.
Kirche, Bachtelstrasse 13,
Ebmatigen. Kath. Kirche
Ebmatigen.

DIENSTAG, 3.3.

Wandergruppe Maur

🕒 8 bis 17 Uhr
Senioren1 – 3-Kanto-
ne-Wanderung Benker
Joch – Otelfingen-Tecknau.
Treffpunkt Zürich HB. Kon-
takt: Peter Dürr, 078 203 76
30. peduerr@outlook.com.
Wandergruppe Maur.

Kinderkafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis
6 Jahre mit ihren Begleit-
personen. Viel Spielmate-
rial, gemütliche Sitzecken
und grosse Räume. Forch.
Offene Kinder- und
Jugendarbeit.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergar-
ten Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MITTWOCH, 4.3.

Familienkafi und
Mütter-Väter-Beratung

🕒 9 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwi-

schen 0 und 5 Jahren mit
ihren Mamis, Papis, Grossel-
tern. Wettsteinhaus Aesch.
Ortsverein Aesch Scheuren
Forch und kjz Uster.

DONNERSTAG, 5.3.

Kinderspieltreff mit
Mütter-Väter-Beratung

🕒 14 bis 16 Uhr
Kinderspieltreff und
Mütter- und Väter-Beratung
(14–15.30 Uhr). Für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihrer Begleitung. Kirch-
gemeindehaus Gerstacher,
Ebmatigen. Evang.-ref.
Kirchgemeinde Maur.

FREITAG, 6.3.

Fingerspiele und
Kinderverse

🕒 9.30 bis 10.30 Uhr



Für Eltern und Kinder
zwischen 9 Monaten und
3 Jahren. Zuwendung
und vielfältige sprach-
liche Anregung für Babys
und Kleinkinder. Biblio-
thek Aesch-Forch, Forch.
Gemeinde- und Schulbiblio-
thek Maur.

Weltgebetstag 2026

🕒 19 bis 20 Uhr
«Ich will euch stärken,
kommt!» Einladung zum
gemeinsamen Gebetstag.
Anschliessend im KGH
Kreuzbühl Tee und Kuchen.
Ref. Kirche Maur. Welt-
gebetstag Schweiz, Maur
WGT – eine weltweite
ökumenische Bewegung
von Frauen.

SAMSTAG, 7.3.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Alle Ausstellungen offen.
Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buch-
druck selber probieren

🕒 14 bis 17 Uhr
Die Buchdrucker und
Schriftsetzer der Gilde
Gutenberg führen die Be-
sucher/innen in Gutenbergs
Kunst ein und demonst-
rieren den Handsatz von

Druck und Texten. Der
Radierer und Künstler Jan
Leiser führt in die Technik
des Kupferdrucks ein und
gibt Anweisungen beim
selber Ausprobieren. Für
Erwachsene und Kinder ab
6 Jahren, Eintritt frei. Auch
für Schulklassen und Grup-
pen. Museen Maur.

Die Gemälde in
der Treichler-Stube im
Ortsmuseum Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Gemälde von vier Zürcher
Maler/innen: Léon Pétua,
Jeanne Pétua, Léonie Pétua
und Hermann Hinderling.
Für einen Besuch melden
Sie sich bitte in der Burg.
Ortsmuseum Mühle, Maur.
Museen Maur.

Unforced5 –
End of Winter Party

🕒 Ab 19 Uhr



Unforced5 live bei den
Evel Rowdies MC. Mit dem
Binzmer Musiker Ste-
phan Matthys. Clubhouse
518, Gewerbestrasse 6,
8737 Gommiswald.
Unforced5.

MONTAG, 9.3.

Gemeindeversammlung –
fällt aus

DIENSTAG, 10.3.

Kinderkafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis
6 Jahre mit ihren Begleit-
personen. Viel Spielmate-
rial, gemütliche Sitzecken
und grosse Räume. Forch.
Offene Kinder- und
Jugendarbeit.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MITTWOCH, 11.3.

Karton

🕒 6.45 bis 17 Uhr
Kartonsammlung auf dem
ganzen Gemeindegebiet.
Bitte morgens bis 6.45 Uhr
bereitstellen. Ganzes Ge-

meindegebiet, Abteilung
Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi
mit Zeppelin

🕒 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern. Wettsteinhaus
Aesch. Ortsverein Aesch
Scheuren Forch.

DONNERSTAG, 12.3.

«Computeria» Maur –
Die Welt des Computers
spielerisch entdecken

🕒 14 bis 16 Uhr
Internet, E-Mail, Websites,
Word – was immer zum
Thema Computer interes-
siert. Unterstützung und
Vermitteln von Kompetenz
im Umgang mit den neuen
Medien. Schulhaus Loo-
ren Aesch/Forch – Mehr-
zweckraum. Pro Senectute
Ortsvertretung Maur und
Anlaufstelle 60+.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene.
KGH Gerstacher, Ebmatin-
gen. Organisator: Lingen-
hag/Fassnacht/Seglias.
IG Spielnachmittag Binz.

SAMSTAG, 14.3.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Werkhof Ebmatigen

🕒 9 bis 12 Uhr
Werkhof Ebmatigen.
Abteilung Tiefbau und
Sicherheit.

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus in Aesch.
Ortsverein Aesch/Scheuren/
Forch.

Ciné Maur

🕒 18 bis 23 Uhr



Türöffnung mit Bar 18 Uhr,
Filmbeginn 19 Uhr,
gezeigt wird der Film
«Coco avant Chanel».
Tickets: www.cinema.ch.
Mühle Maur. Ciné Maur.

SONNTAG, 15.3.

Action Turnhalle

🕒 9.30 bis 12.30 Uhr
Die Turnhalle Looren ist

offen für Kinder zwischen 2
und 12 Jahren zum Spielen
und Spasshaben. Kinder in
Begleitung Erwachsener.
Kosten pro Familie CHF 5.–.
Dreifachturnhalle Looren,
Forch. Turnverein Maur,
Kindersport.

Rise up – und sing mit!

🕒 17 bis 18.30 Uhr
Singabend mit Band im
Kirchgemeindehaus Kreuz-
bühl Maur. Mit Kinderhüte,
anschliessend kleiner
Apéro. Kosten keine. Kirch-
gemeindehaus Kreuzbühl,
Maur. Ref. und kath. Kirche.

MONTAG, 16.3.

Häcksel-Service ab
16. März – in Ebmatin-
gen, Maur, Uessikon

Infos unter: 044 980 14 29,
haeckseldienst@
hotmail.com. Abteilung
Tiefbau und Sicherheit.

DIENSTAG, 17.3.

Kinderkafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis
6 Jahre mit ihren Begleit-
personen. Viel Spielmate-
rial, gemütliche Sitzecken
und grosse Räume. Forch.
Offene Kinder- und
Jugendarbeit.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion

HEUTE
FREITAG, 27.2.

«Jassen Sie gerne?
Haben Sie keinen
Spielpartner? Dann
haben Sie heute
Nachmittag die
Möglichkeit, am
Dörfli-Preisjassen teil-
zunehmen. Mit einem
Einsatz von CHF 20
sind Sie dabei. Viel
Spass!»
Dörfli-Preisjassen
🕒 13.45 bis 17 Uhr